



BIBLIOTHEKSKATALOG

**DAS MULTIMEDIALE  
ANGEBOT DER  
WIFU-STIFTUNG UND  
DES WIFU**



WITTENER INSTITUT FÜR  
FAMILIENUNTERNEHMEN

UNIVERSITÄT  
WITTEN/HERDECKE



## IMPRESSUM

### **VERANTWORTLICH:**

WIFU-Stiftung &  
Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)  
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft  
Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. Tom A. Rösen  
Alfred-Herrhausen-Straße 48  
58448 Witten

**Fotos:** Titel: Adobe Stock

Seite 36: unlimphotos/kentoh, Seite 37: unlimphotos/oneo

**Hinweis:** Die WIFU-Stiftung und das WIFU bekennen sich zu einer genderneutralen Sprache. Sollte dieses Ziel in diesem Katalog nicht in jedem einzelnen Falle erreicht werden, bitten Stiftung und Institut um wohlwollende Nachsicht. An einzelnen Stellen mag es aus Gründen des Leseflusses (wie beispielsweise in Aufzählungen) oder aus Platzgründen (wie etwa in Überschriften oder in Schaubildern) vorkommen, dass das Maskulinum als nicht-markierte Form für das Genus von Personenbezeichnungen gewählt wurde.

März 2022

# INHALT

---

<b>Buchpublikationen – Teil I</b>	<b>Buchpublikationen – Teil II: WIFU-Schriftenreihe</b>	<b>Praxisleitfäden</b>
<b>4</b>	<b>14</b>	<b>25</b>
<b>Studien</b>	<b>WIFU_kompakt</b>	<b>Videos</b>
<b>32</b>	<b>35</b>	<b>36</b>
<b>Präsentationen</b>	<b>Praxisbeiträge, Fachartikel &amp; Papers</b>	<b>Kontakt</b>
<b>37</b>	<b>38</b>	<b>39</b>

# BUCHPUBLIKATIONEN – TEIL I



**Rudolf Wimmer**

## **Führung und Organisation in Familienunternehmen – Aufbruch zu zukunftsfähigen Unternehmensstrukturen**

87 Seiten, 2022, Schäffer-Poeschel, ISBN 978-3-7910-5368-4

Was sind die Eigenheiten in der Führung von Familienunternehmen und welche Möglichkeiten haben diese Unternehmensformen, sich an neue Rahmenbedingungen und neue Anforderungen anzupassen? Rudolf Wimmer fasst die Besonderheiten von Familienunternehmen in dem Buch „Führung und Organisation in Familienunternehmen – Aufbruch zu zukunftsfähigen Unternehmensstrukturen“ zusammen.



**Tom A. Rösen, Fabian Kienbaum, Arndt G. Kirchhoff, Victoria Steiner**

## **Enkelfähig wirtschaften – Familienunternehmen in Deutschland**

184 Seiten, 2022, Carl Hanser Verlag, ISBN 978-3-446-27320-7

Von den „Buddenbrooks“ bis zu den ALDI-Brüdern – kaum ein Wirtschaftsphänomen beschäftigt die deutsche Öffentlichkeit so sehr wie Familienunternehmen. Dabei schwankt die Einschätzung zwischen dem Lob für die Krisenfestigkeit und stabilisierende Wirkung und der Kritik an familiären Verstrickungen und unverhältnismäßigem Reichtum. „Familienunternehmen in Deutschland“ stellt deren moderne Strategien verständlich dar und klammert kritische Gesichtspunkte nicht aus. Der Band gewährt Einblick in das, was Familienunternehmen heute ausmacht, und wie es gelingt, traditionelle Stärken und übermittelte Werte mit der Forderung nach sozialer Offenheit und digitalen Neuerungen in Einklang zu bringen.



**Tom A. Rösen, Heiko Kleve, Arist von Schlippe**

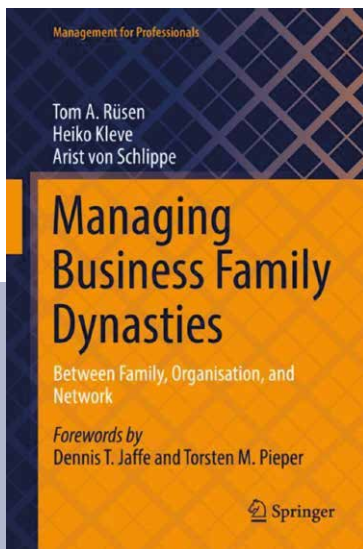
## **Management der dynastischen Unternehmerfamilie – Zwischen Familie, Organisation und Netzwerk**

XXVI, 156 Seiten, 2021, Springer Gabler, ISBN 978-3-662-63499-8

Dieses Buch beschäftigt sich mit einem besonderen Typus von Eigentümerfamilien: der dynastischen Unternehmerfamilie. Diese Unternehmerfamilien zeichnen sich durch einen Eigentümerkreis aus, der mehr als 50 Familienmitglieder umfasst. Unternehmerfamilien dieses Typus stehen vor spezifischen Fragestellungen und Herausforderungen, für die es bisher kaum Forschungserkenntnisse und praktische Lösungsansätze gab.

Das Autorenteam hat über drei Jahre mit Vertretern dieses Familientypus intensiv zusammengearbeitet. Herausgekommen sind sechs Themenfelder, die ein Management in diesen Unternehmerfamilien zu bearbeiten hat.

Eine Vielzahl von Unternehmerfamilien steuert aufgrund geänderter Vererbungspraktiken auf große Gesellschafterkreise zu. Die hier skizzierten Inhalte eines „Big Family Managements“ können als Orientierungsrahmen für die wachsende Unternehmerfamilie verwendet werden.



**Tom A. Rösen, Heiko Kleve,  
Arist von Schlippe**

**Managing Business Family Dynasties –  
Between Family, Organisation, and Network**

XXIII, 124 Seiten, 2021, Springer, Cham,  
ISBN 978-3-030-82618-5

This book deals with dynastic business families. Such families are characterized by a circle of owners comprising more than 50 family members, which typically face specific issues and challenges for which there has been little research knowledge and practical approaches until now. The book presents results and findings from a special research project on “big family management” where 7 representatives of dynastic families from Germany were studied over a 3-year period. The result was the identification of six topic areas that management in these business families has to deal with. At the same time, the study observes that dynastic business families hardly follow the logic of classic families anymore, but can rather be understood as networks with common family backgrounds. The study also reveals that a large number of business families are heading for large shareholder groups due to changed inheritance practices. The contents outlined here provide an orientation framework for the growing business family.

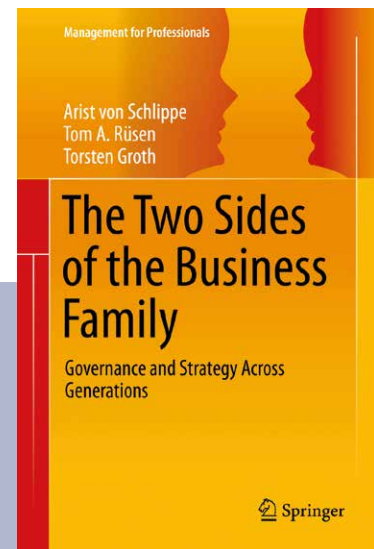


**Tom A. Rösen (Hrsg.)**

**Theorie und Praxis der Unternehmerfamilie  
und des Familienunternehmens –  
Theory and Practice of Business  
Families and Family Businesses**

314 Seiten, 2021, Vandenhoeck & Ruprecht,  
ISBN 978-3-525-45419-0

Dieser Band ist die Festschrift für Prof. Dr. Arist von Schlippe zu seinem 70. Geburtstag im April 2021. Der Jubilar hat im Rahmen seiner Tätigkeit am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten/Herdecke seit 2005 eine besondere Wirkung in der Forschung und im Praxistransfer entfaltet. Langjährige Forscherkolleginnen und -kollegen, WegbegleiterInnen, Freunde und Freundinnen ehren mit diesem Band die große Leistung von Arist von Schlippe und zeigen auf, welche Spuren er in 15 Jahren in diesem Feld hinterlassen hat. Arist von Schlippe ist in der Gemeinde der FamilienunternehmensforscherInnen weithin bekannt, fachlich anerkannt und respektiert, aber mehr noch: Er wird als Mensch sehr geschätzt. Knapp 40 nationale und internationale KollegInnen aus der Forschung, der Beratung und dem Feld des Familienunternehmertums widmen ihm Fachbeiträge zu zentralen Fragestellungen im Umfeld ihrer Arbeit. Die Beiträge zum Wirken des Geehrten tragen eine je persönliche Note.



**Arist von Schlippe, Tom A. Rösen,  
Torsten Groth**

**The Two Sides of the Business Family –  
Governance and Strategy Across  
Generations**

XXIV, 246 Seiten, 2021, Springer, Cham,  
ISBN 978-3-030-60199-7

This book focuses on a central success factor for family businesses: maintaining the decision-making ability over generations while not jeopardizing the business due to family conflict, inefficient governance structures, or lack of identification. The authors identify that this is not as easy as the endeavor to bring two social systems together with contradicting logic (family and business) leads to many dangerous pitfalls. This book presents outcomes of a unique research project in which family managers of eleven of the oldest and largest German family businesses, at least the fourth generation, met for more than three years on a regular basis and presented the essence of their family governance structures to each other and to the authors. It was a joint “learning journey” that admits identifying twelve core questions that these families had been answering to keep up the relationship between family and business successfully over generations. Obviously, there is no “right” answer to these questions. The key to success is rather engaging the families in a process to find out their own answers and make them aware of the “two sides”: being a family is different from being a business family.



**Andreas Wiedemann, Rainer Kögel**

**Beirat und Aufsichtsrat im Familienunternehmen**

XXII, 284 Seiten, 2020, C.H. Beck Verlag, ISBN 978-3-406-74261-3

Das aus der Praxis und für die Praxis entstandene Werk richtet sich an InhaberInnen und ManagerInnen von Familienunternehmen, Mitglieder von Beiräten und Aufsichtsräten sowie Berater von Familienunternehmen. Familienunternehmen jeder Rechtsform begründen mit zunehmender Häufigkeit aus unterschiedlichen Motiven einen Beirat oder Aufsichtsrat. Dieses Buch bietet hierfür eine praxisorientierte, mit Übersichten, Checklisten und Textmustern angereicherte Hilfestellung.



**Tom A. Rösen, Anne K. Heider (Hrsg.)**

**Aktive Eigentümerschaft in Familienunternehmen – Gesellschafterkompetenz in Unternehmerfamilien entwickeln und anwenden**

452 Seiten, 2020, Erich Schmidt Verlag, ISBN 978-3-503-19476-6

In Familienunternehmen entstehen heute durch egalitäre Vererbungen immer größere Gesellschafterkreise, die sich aus verwandtschaftlich verbundenen EigentümerInnen zusammensetzen. Ein Großteil der Familienmitglieder ist dabei nicht mehr operativ tätig, nimmt jedoch bestimmenden Einfluss – was mit hohen Qualifikationsanforderungen verbunden ist.

Wie Sie die Professionalisierung von Unternehmerfamilien im Spannungsfeld betrieblicher, familiärer und eigentumsrelevanter Perspektiven stärken, erfahren Sie in diesem, von Tom A. Rösen und Anne K. Heider herausgegebenen Praxisbuch.



**Heiko Kleve**

**Die Unternehmerfamilie – Wie Wachstum, Sozialisation und Beratung gelingen**

164 Seiten, 2020, Carl-Auer Verlag, ISBN 978-3-8497-0358-5

Unternehmerische Entscheidungen werden in Unternehmerfamilien unter familiären Gesichtspunkten getroffen – und vice versa. Die Herausforderung ist, wirtschaftliches Handeln und den Anspruch, das Eigentum weiterzugeben, zu verbinden. Das Buch zeigt auf, wie das Familien professionell meistern können.





**Heiko Kleve, Tobias Köllner (Hrsg.)**

**Soziologie der Unternehmerfamilie –  
Grundlagen, Entwicklungslinien,  
Perspektiven**

XVII, 300 Seiten, 2019, Springer VS,  
Wiesbaden, ISBN 978-3-658-22387-8

Die Unternehmerfamilie ist bisher kaum ein Thema der Familiensoziologie. Gerade weil mehr als zwei Drittel aller Unternehmen familiengeführt sind, erstaunt es, dass die Soziologie die Unternehmerfamilie bisher nicht als Forschungsfeld entdeckt hat. Mit diesem Buch wird sie zum Inhalt systematischer familiensoziologischer Reflexionen gemacht. Ein zentraler Ausgangspunkt der Theoriebildung und Forschung zu Unternehmerfamilien ist, dass es diese Familienform mit besonderen sozialen Herausforderungen zu tun hat, weil sich in ihr zwei soziale Sphären strukturell verbinden, vermischen und verkoppeln, die im Zuge der Modernisierung der Gesellschaft gemeinhin auseinandergezogen werden, und zwar Familien als Teil der privaten Lebenswelt und Unternehmen als formale Organisation des Wirtschaftssystems.



**Arist von Schlippe, Torsten Groth,  
Tom A. Rösen**

**Die beiden Seiten der Unternehmerfamilie  
Familienstrategie über Generationen:  
Auf dem Weg zu einer Theorie der  
Unternehmerfamilie**

320 Seiten, 2017, Vandenhoeck & Ruprecht,  
ISBN 978-3-525-40381-5

Unternehmerfamilien sind Familien wie jede andere und sie sind zugleich ganz anders. Sie haben sich um die Wünsche und Bedürfnisse jedes einzelnen Mitglieds zu kümmern, und zusätzlich ist ein Unternehmen zu führen, was mit hohen Anforderungen an die kollektive Entscheidungsfähigkeit verbunden ist. Familie und Unternehmen, diese beiden Seiten müssen immer wieder neu ausbalanciert werden, obgleich sie sich als soziale Systeme so grundlegend unterscheiden, dass sie eigentlich überhaupt nicht zusammenpassen. Und doch sind Familienunternehmen bekanntlich trotz aller theoretischer Bedenken oft extrem erfolgreich. Offenbar haben langlebige Familienunternehmen eine Reihe kritischer familienstrategischer Fragen gelöst. Wie haben sie das geschafft?

Das Buch gibt einen Einblick in die Erkenntnisse verschiedener Forschungsprojekte, an denen eine Reihe der größten deutschen Familienunternehmen beteiligt waren. Familienstrategische Kernfragen, die sich einer Unternehmerfamilie im Laufe ihrer Entwicklung stellen können, werden vorgestellt und mögliche Fallstricke beschrieben. ...

[online weiterlesen: <https://t1p.de/kxcz>]



**Fritz B. Simon, Rudolf Wimmer,  
Torsten Groth**

**Mehr-Generationen-Familienunternehmen –  
Erfolgsgeheimnisse von Oetker, Merck,  
Haniel u. a.**

254 Seiten, 2017, Carl-Auer Verlag,  
ISBN 978-3-89670-481-8

Familienunternehmen gelten vielen als altmodisch oder gar als „Auslaufmodelle“. Das Gegenteil ist der Fall. Das zeigt die Studie zu den Erfolgsmustern von Mehr-Generationen-Familienunternehmen, die an der Universität Witten/Herdecke erstellt wurde und die in der Presse große Aufmerksamkeit gefunden hat.

Die Autoren konnten „Familienoberhäupter“, Gesellschafter und/oder Vorstände bekannter und erfolgreicher Familienunternehmen wie Oetker, Merck, C&A, Haniel u. a. für dieses ungewöhnliche gemeinsame Forschungsprojekt gewinnen. Aus der Insiderperspektive wird analysiert, wie es in den jeweiligen Unternehmen gelingt, die Paradoxien und Konflikte, die aus dem Zusammenwirken von Familie und Unternehmen entstehen, zu meistern und in Erfolgsstrategien umzusetzen. Die Autoren arbeiten diese Bewältigungsstrategien als Schlüssel zur Langlebigkeit der Unternehmen heraus und beschreiben unterschiedliche Formen, in denen die gemeinsame Entwicklung von Unternehmen und Familie organisiert werden kann. Am Ende steht eine Sammlung der Erfolgsbedingungen für Langlebigkeit und Erfolg. ...

[online weiterlesen: <https://t1p.de/c1cog>]



**Tom A. Rüsen**

**Krisen und Krisenmanagement in Familienunternehmen – Schwachstellen erkennen, Lösungen erarbeiten, Existenzbedrohung meistern**

XXVIII, 305 Seiten, 2017, Springer Gabler, Wiesbaden, ISBN 978-3-8349-4670-6

Der Autor stellt typische Verläufe von Krisen in Familienunternehmen dar und nennt die zentralen Anforderungen an ein Krisenmanagement in dieser Unternehmensform. Eine fundierte Lektüre mit vielen Praxisbeispielen und konkreten Empfehlungen für die Krisenbewältigung in Familienunternehmen.

Familienunternehmen bilden das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und sind oft sehr erfolgreich, doch mitunter besonderen Risiken ausgesetzt. Viele sanierungsfähige Familienunternehmen gehen in die Insolvenz, weil Mitglieder der Eigentümerfamilie mit der Existenzbedrohung überfordert sind und sich den Empfehlungen der Krisenmanager verschließen. Selbst erfahrene Krisenmanager berücksichtigen den besonderen Einfluss der Unternehmerfamilie meist nur unzureichend. Auch können viele Sanierungsspezialisten nicht richtig mit der Familie des Familienunternehmens in der Extremsituation einer Krise umgehen.



**Brun-Hagen Hennerkes, Rainer Kirchdörfer**

**Die Familie und ihr Unternehmen**

558 Seiten, 2015, Campus, ISBN 978-3-593-50266-3

Die meisten FamilienunternehmerInnen wünschen, dass sowohl die Führung wie auch die Anteile an ihrem Unternehmen in Familienhand bleiben. Brun-Hagen Hennerkes zeigt in diesem Grundlagenbuch, wie Familienunternehmen erfolgreich geführt und abgesichert werden. Er weist dem Unternehmen einen sicheren Weg durch die immer komplexeren Strukturen, Finanzierungsmodelle, Steuerersparnismodelle und Nachfolgekonzepte.



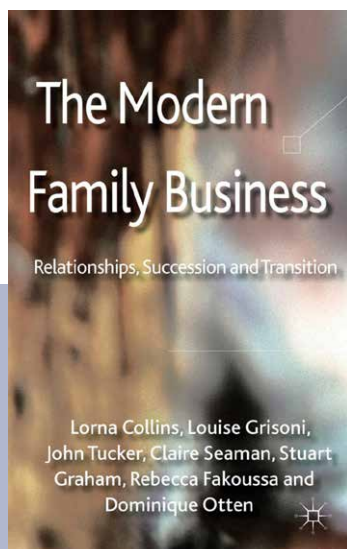
**Arist von Schlippe**

**Das kommt in den besten Familien vor ... Systemische Konfliktbearbeitung in Familien und Familienunternehmen**

224 Seiten, 2014, Concadora, ISBN: 978-3-940112-42-2

Familienunternehmen sind ein „fruchtbares Feld“ für Konflikte. Streit in der Familie kann die Zusammenarbeit im Unternehmen gefährden, gegensätzliche Interessen im Unternehmen können den Zusammenhalt in der Familie zerstören. In diesem Buch von Arist von Schlippe werden Grundlagen der systemischen Familientherapie und Forschungen zu Familienunternehmen nutzbar gemacht, um die besondere Dynamik von Konflikten in Unternehmerfamilien und in den dazugehörigen Unternehmen zu verstehen und zu bearbeiten. Das gut lesbare Buch wird durch Fallbeispiele und Cartoons illustriert, die die Konfliktdynamik anschaulich auf den Punkt bringen. Wichtige Themen sind dabei z. B. Grundlagen, Komplexität, Herausforderungen für Familie und Unternehmen. Paradoxien des Familienunternehmens als Ausgangspunkt von Konflikten. Gerechtigkeit, sozialer Vergleich und Empörung. Vertikale und horizontale Loyalitätsbindungen. Dämonisierung und Konflikteskalation.





**Lorna Collins, Louise Grisoni,  
Claire Seaman, Stuart Graham,  
Dominique Otten, Rebecca Fakoussa,  
John Tucker**

**The Modern Family Business –  
Relationships, Succession and Transition**

XX, 248 Seiten, 2012, Palgrave Macmillan,  
London, ISBN 978-0-230-29791-3

Provides real world studies of the family in business, by observing typical firms rather than dynasties. It looks at how the nature of family business is changing in our times and provides insight into the lessons we can learn from this. The book focuses on the impact for the professional non-family manager.



**Fritz B. Simon**

**Einführung in die Theorie des  
Familienunternehmens**

126 Seiten, 2012, Carl-Auer Verlag,  
ISBN 978-3-89670-843-4

Familienunternehmen stellen mehr als zwei Drittel aller Unternehmen in Deutschland. Trotz ihrer unbestritten großen volkswirtschaftlichen Bedeutung bieten die zuständigen Wissenschaftsdisziplinen wie Betriebswirtschaftslehre oder Soziologie bisher keine tragfähigen Modelle zur Beschreibung dieser besonderen Kopplung von Familie und Unternehmen.

Fritz B. Simon legt mit dieser Einführung eine verständliche Theorie für alle vor, die praktisch und wissenschaftlich mit Familienunternehmen zu tun haben, sei es als Familienmitglied, als Angestellte/r eines solchen Unternehmens, als BeraterIn oder ForscherIn.

Auf Grundlage der System- und Gesellschaftstheorie Luhmann'scher Prägung und des Konstruktivismus werden Familie und Unternehmen als soziale Systeme mit je eigener Kommunikation und Dynamik beschrieben, deren Zusammentreffen in einem Familienunternehmen die Beteiligten vor eine Reihe von Paradoxien und Doppelbindungen stellt. Auf diese Weise gelingt es, die Spielregeln der Systeme zu verstehen, Widersprüche zu managen und Erfolg versprechende Handlungsanweisungen abzuleiten.



**Stephan Scherer, Michael Blanc,  
Hermut Kormann, Torsten Groth,  
Rudolf Wimmer**

**Familienunternehmen: Erfolgsstrategien  
zur Unternehmenssicherung**

592 Seiten, 2012, Fachmedien Recht und  
Wirtschaft, ISBN 978-3-8005-1491-5

Familienunternehmen bedürfen in besonderer Weise der Analyse und Gestaltung ihrer Verfassungsgrundlagen. Das vorliegende Werk gibt Familienunternehmerinnen und Familienunternehmern sowie deren BeraterInnen einen Überblick über rechtliche Details bei der Regelung der Betriebsnachfolge und über wesentliche Fragen bei der Unternehmensfinanzierung: Erhaltung des Familienunternehmens aus Sicht eines Vorstands eines großen Familienunternehmens, Grundvoraussetzungen für die Existenz des Familienunternehmens, Gefährdung des Familienunternehmens durch mangelhafte gesellschaftsvertragliche Regelungen oder unangepasste Nachfolgebestimmungen.

Abgerundet wird das Buch durch juristische und steuerliche Vertiefungen und Gestaltungsempfehlungen zur Erhaltung und Sicherung der Familiengesellschaft. Die Neuauflage berücksichtigt alle Neuerungen, insbesondere im Erbschaftsteuerrecht.

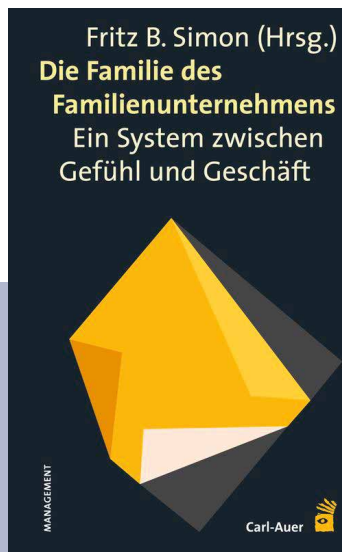


**Rainer Lorz, Rainer Kirchdörfer**

**Unternehmensnachfolge:  
Rechtliche und steuerliche Gestaltungen**

213 Seiten, 2011, C.H. Beck,  
ISBN 978-3-406-52510-0

Die Unternehmensnachfolge rechtzeitig und richtig zu regeln ist ein großes Anliegen vieler mittelständischer UnternehmerInnen. Profitieren Sie von den Erfahrungen der Autoren, die zahlreiche Unternehmensnachfolgen begleitet haben. Sie erhalten profunden praktischen Rat in Sachen Unternehmensübergang. Alle Aspekte einer erfolgreichen Nachfolgeplanung sind klar und kompetent behandelt. Die Rechtsanwälte Dr. Rainer Lorz, LL.M., und Rainer Kirchdörfer sind Spezialisten auf dem Gebiet der Unternehmensnachfolge und durch zahlreiche Veröffentlichungen sowie Seminare bestens bekannt. Zielgruppe: Für Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater, Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführer mittelständischer Unternehmen.



**Fritz B. Simon**

**Die Familie des Familienunternehmens –  
Ein System zwischen Gefühl und Geschäft**

383 Seiten, 2011, Carl-Auer Verlag,  
ISBN 978-3-89670-474-0

Familienunternehmen verstehen und richtig beraten

Die große wirtschaftliche Bedeutung von Familienunternehmen ist unbestritten: Drei Viertel aller Unternehmen sind Familienunternehmen, zwei Drittel aller Beschäftigten finden dort einen Arbeitsplatz und erwirtschaften einen ebenso großen Teil des Bruttoinlandsproduktes. Familienunternehmen gehorchen jedoch eigenen Gesetzen und stellen besondere Anforderungen an die Familien- und Unternehmensmitglieder. Im krassen Widerspruch dazu steht, dass Familienunternehmen kaum erforscht sind, sowohl was die Familienseite als auch die Unternehmensseite angeht.

Das Buch schließt diese Lücke, indem es die Eigengesetzlichkeiten und Wechselwirkungen in Familie und Unternehmen klar und verstehbar analysiert. Die Beteiligten erfahren, wie sie die besonderen ökonomischen und emotionalen Herausforderungen, Risiken und Chancen bewältigen können, und gewinnen neue Perspektiven für die praktische Umsetzung.



**Mirko Zwack**

**Die Macht der Geschichten –  
Erzählungen als Form der Wertevermittlung  
in Familienunternehmen**

275 Seiten, 2011, Carl-Auer Verlag,  
ISBN 978-3-89670-948-6

Werte werden durch Geschichten vermittelt. Das gilt allgemein und kann für Familienunternehmen besonders angenommen werden. Die Popularität dieser Hypothese hat sie lange vor einer systematischen Untersuchung bewahrt. In diese Lücke stößt dieses Buch, indem es die Verknüpfung von Werten und Geschichten auf Basis systemischer und narrativer Theorien und einem breiten empirischen Fundus nachvollzieht. Wie immer, wenn man Selbstverständliches in Frage stellt, weiß man danach, was man vorher wusste, und ist dennoch überrascht.



**Tom A. Rösen (Hrsg.)**

**Familienunternehmen erfolgreich sanieren – Der Einfluss des Familienfaktors bei Restrukturierungen**

473 Seiten, 2011, Erich Schmidt Verlag,  
ISBN 978-3-503-13009-2

Tiefe Einschnitte in die Organisation und strategische Neuausrichtung – auch Familienunternehmen sind in Krisensituationen zu dramatischen Schritten gezwungen. Doch hinzu kommt der Faktor Familie, der sich massiv auf die Sanierungsfähigkeit dieser Unternehmen auswirken kann.

In diesem Werk, herausgegeben von Tom A. Rösen, werden die Chancen und Risiken der Krisenbewältigung speziell für Familienunternehmen ausgelotet. Der Autor erläutert u. a.

- welche Besonderheiten für Familienunternehmen allgemein und in überlebenskritischen Situationen gelten,
- wie verschiedene Unternehmerfamilien mit Krisensituationen umgegangen sind und
- wie sich tragfähige Lösungsansätze für die Restrukturierung von Familienunternehmen in der Praxis entwickeln lassen.

Vom Hausbank-Prinzip über Interim-Management und Coaching bis zu M&A-Transaktionen: Das Werk enthält wertvolle Gestaltungsvorschläge für FamilienunternehmerInnen, aber auch für KrisenmanagerInnen und SanierungsberaterInnen.



**Philip Eigen**

**Von Intuition und Überlebensintelligenz – Strategieentwicklung in kleinen Familienunternehmen der Automobilzulieferindustrie**

325 Seiten, 2011, Carl-Auer Verlag,  
ISBN 978-3-89670-939-4

Es hat sich eingebürgert, den Begriff „Strategie“ zu verwenden, wenn es um die Frage geht, wie Organisationen die Komplexität ihrer Umwelt und die Unsicherheit der künftigen Entwicklung reduzieren. Die Strategieentwicklung als Königsdisziplin der Managementlehre bietet zahlreiche Instrumente, die bei dieser Aufgabe Erfolg versprechen. Strategie wird daher oft als etwas angesehen, das ein Unternehmen „hat“ oder „einsetzt“, und seine Überlebenschancen werden von Art, Anzahl sowie der Virtuosität beim Einsatz dieser Instrumente abgeleitet.

Legt man diesen Maßstab an kleine Familienunternehmen an, so scheinen diese strategisch minderbemittelt: Statt ausgefeilter Instrumente findet sich schlecht greifbare Intuition von Eigentümerunternehmern und -unternehmerinnen, also ihre Überlebensintelligenz, die das Unternehmen sichert. Es ist auf den ersten Blick nicht verwunderlich, dass Intuition und Rationalität als Gegenpole aufgebaut werden und somit Familienunternehmen als strategielos dargestellt werden. ...

[online weiterlesen: <https://t1p.de/s6gz>]



**Markus Plate, Torsten Groth,  
Volker Ackermann, Arist von Schlippe**

**Große deutsche Familienunternehmen**

572 Seiten, 2011, Vandenhoeck & Ruprecht,  
ISBN 978-3-525-40338-9

Was macht die Verbindung von Familie und Firma erfolgreich? Über 100 Jahre alte Unternehmen gewähren Einblicke in ihre Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Faber-Castell, Hugendubel, Merck, Veltins: Dieses Buch porträtiert mehr als 50 Familienunternehmen, die sich seit drei oder mehr Generationen in Familienhand befinden. Welche Strategien haben sie gefunden, um ökonomisch erfolgreich zu sein und auch Wirtschaftskrisen oder Kriege zu überstehen? Und was machen diese Unternehmerfamilien richtig, wenn es um die Sicherung von Nachfolge und Kontinuität geht? Die hier untersuchten Familien- und Firmengeschichten geben differenzierte Antworten auf diese Fragen. Renommiertere FamilienunternehmensforscherInnen steuern den theoretischen Rahmen bei.



**Ruth E. Lerchster**

**Von Lebenswerken und blutenden Herzen – Die Übergabe in Familienunternehmen der Tourismusbranche**

343 Seiten, 2011, Carl-Auer Verlag, ISBN 978-3-89670-945-5

Familienunternehmen sind Werke des Lebens. Geliebte Objekte, die wie eigene Kinder mit Herz und Seele „großgezogen“ werden. Vor diesem Hintergrund bergen Übergabe- und Nachfolgeprozesse Zündstoff in sich. Der Generationenwechsel wird zu einem Ort der Zuspitzung, das Hergeben wird gemeinhin als schwierigster unternehmerischer und persönlicher Akt beschrieben, und die NachfolgerInnen bekommen eine erste Idee davon, in welcher Komplexität Nehmen zu betrachten ist. Ausgehend von einer Begleitstudie, die inter- sowie transdisziplinäre Sichtweisen integriert, greift die Autorin Themen auf, die seitens der Praxis tabuisiert werden und auch in der wissenschaftlichen Diskussion wenig Beachtung finden. So geht sie u. a. der Frage nach, inwieweit gesellschaftspolitische Veränderungen, die mit familiären Entwicklungen und Wertewandel einhergehen, Einfluss auf gegenwärtige Konzepte der Nachfolge haben und welche Nachhal(t)igkeit Traditionen zugesprochen wird. Zudem wird untersucht, warum das vielfach geforderte Loslassen einer Beschwörungsformel gleichkommt, welche Liaison die Übergabe mit dem Tod und dem Diktat der Endlichkeit hat, ...

[online weiterlesen: <https://t1p.de/ncp5>]



**Arist von Schlippe (Hg.), Almute Nischak (Hg.), Mohammed El Hachimi (Hg.)**

**Familienunternehmen verstehen – Gründer, Gesellschafter und Generationen**

296 Seiten, 2011, Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN 978-3-525-49135-5

„Familienunternehmen sind die Urform aller betrieblichen Aktivitäten. Nachdem Familienunternehmen auch heute noch etwa 70 Prozent aller Arbeitsplätze in Deutschland stellen, kennt die Mehrheit der Bevölkerung ihre Strukturen aus eigener Erfahrung“, schreibt Jon Baumhauer, Vorstandsvorsitzender der Familienholding der Merck-Gruppe, in seinem Vorwort zu diesem Buch. Das Besondere an Familienunternehmen ist, dass die beteiligten Personen immer zugleich Mitglied in Familie und Unternehmen sind. Diese beiden Systeme überschneiden sich mit ihren unterschiedlichen emotionalen und rationalen Logiken und stellen ihre Entscheidungsträger manchmal vor unlösbare Situationen, die die Qualität von Paradoxien haben können. Diese Verbindung fordert Familie wie Unternehmen heraus und setzt sie zeitweise Zumutungen aus, die nicht immer leicht zu bewältigen sind. Ziel des Buches ist es, das Zusammenwirken von Familie, Gesellschafterkreis und Unternehmen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und Fragen aufzuwerfen, die helfen können, die Komplexität, der sich die Betroffenen gegenübersehen, besser zu verstehen.



**Alberto Gimeno, Gemma Baulenas, Joan Coma-Cros**

**Familienunternehmen führen – Komplexität managen**

189 Seiten, 2010, Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN 978-3-525-40322-8

Lassen sich Familienunternehmen typologisieren? Alberto Gimeno, Gemma Baulenas und Joan Coma-Cros haben sich dieser Aufgabe angenommen. Die Autoren stützen sich auf eine Analyse von mehr als 1200 Familienunternehmen und stellen sechs Grundformen von Familienunternehmen vor: Kapitän, Herrscher, Familienteam, professionelle Familie, Körperschaft und Familieninvestitionsgruppe. Für jede einzelne dieser Grundformen beschreiben sie Entwicklungsstadien und die dazugehörigen Komplexitäts-, Effektivitäts-, und Risikoparameter. Die Autoren beginnen mit der Darstellung der Geschichte der Familienunternehmensführung und führen darauf aufbauend eine Formel zur Führung sowie eine Typologisierung von Familienunternehmen ein. Schließlich beschreiben sie Folgen, die sich aus den unterschiedlichen Unternehmensmodellen für die Unternehmensführung ergeben. Jedes Modell, so zeigt sich, birgt andere Herausforderungen in sich, aber alle auch die Chance, sich als Familienunternehmen erfolgreich am Markt zu behaupten und als Unternehmerfamilie zu harmonisieren.





**Rudolf Wimmer, Ernst Domayer,  
Margit Oswald, Gudrun Vater**

**Familienunternehmen –  
Auslaufmodell oder Erfolgstyp?**

XV, 360 Seiten, 2005, Gabler Verlag,  
ISBN 978-3-409-28875-0

Familienunternehmen gelten einerseits eher als antiquiert und wenig entwicklungsfähig, auf der anderen Seite erlauben es ihre überschaubaren Einheiten mit unternehmerischer Selbstverantwortung, flexibel und reaktions-schnell zu agieren. Dieses in der 2., überarbeiteten Auflage erschienene Buch beleuchtet Chancen und Risiken. Auch Basel II und die Konsequenzen für Familienunternehmen werden behandelt.



**David Klett**

**Zwischen Kompetenz und Herkunft –  
zwischen Gleichheit und Selektion.  
Paradoxe Anforderungen an Familienunter-  
nehmen und ihre Unternehmensfamilien**

157 Seiten, 2005, Carl-Auer Verlag,  
ISBN 978-3-89670-355-2

Erweitert die Perspektive jedes Betriebswirts Familienunternehmen sind unprofessionell, unmodern und weltfremd. Zu diesen und ähnlichen Ergebnissen muss man kommen, wenn man sich betriebswirtschaftlich durchinformiert auf das Familienunternehmen und seine Unternehmensfamilie zubewegt. Familienunternehmen erscheinen dann als Perversität, als Verstoß gegen die vernünftige Ordnung. Die Eindeutigkeit dieser weitverbreiteten Einschätzung wird nur durch eine unleugbare Tatsache in Frage gestellt: Familienunternehmen sind der erfolgreichste und wichtigste Unternehmenstyp beinahe aller Volkswirtschaften der Welt. Die offensichtlichen Schwierigkeiten, dieses Phänomen betriebswirtschaftlich zu erklären, reizen zum Rückgriff auf andere Theorieinstrumentarien. Klett nähert sich dem Gegenstand mit Hilfe der Systemtheorie Niklas Luhmanns. Familienunternehmen und Unternehmensfamilie geben sich dann als Systeme zu erkennen, die ihr Verhältnis in Form paradoxer Anforderungen intern realisieren – und sich damit den gutgemeinten Ratschlägen vieler BeraterInnen und „SpezialistInnen“ verschließen: ...  
[online weiterlesen: <https://t1p.de/m1yr5>]



**Ralph Wiechers**

**Familienmanagement zwischen Unternehmen  
und Familie – Zur Handhabung typischer  
Eigenarten von Unternehmensfamilien und  
Familienunternehmen**

515 Seiten, 2006, Carl-Auer Verlag,  
ISBN 978-3-89670-360-6

Dieses Buch folgt der Einsicht, dass sich Führung und Management in Abhängigkeit von dem Organisationstypus, in dem sie vorkommen, unterschiedlich ausdifferenzieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Familienunternehmen in Abgrenzung zu „klassischen“, meist börsennotierten Unternehmen. Der Autor fragt: Welchen Unterschied macht eine Unternehmensfamilie für die zu bearbeitenden Führungs- und Managementaufgaben innerhalb von Familienunternehmen? Kann bzw. muss die angemessene Handhabung familienunternehmensstypischer Aspekte im Familienunternehmen als eine erfolgskritische Aufgabe der Unternehmensführung in Familienunternehmen verstanden werden?

Um sich diesen Fragen und den dahinter liegenden Antworten zu nähern, bereitet der Autor sowohl den Status quo der aktuellen Familienunternehmensforschung als auch die systemtheoretisch reformulierte Forschungs- und Managementliteratur auf, um beide Aspekte in einem nächsten Schritt zu synthetisieren. ...

[online weiterlesen: <https://t1p.de/bgn3>]



# BUCHPUBLIKATIONEN – TEIL II: WIFU-SCHRIFTENREIHE

*Dissertationen am WIFU bergen wertvolle Erkenntnisse aus intensiver Forschungsarbeit. Diese sollen auch ihren Weg in die Unternehmenspraxis finden: In der Reihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ erscheinen praxistauglich überarbeitete Dissertationen, die für die Leserschaft unserer Zielgruppen einen Mehrwert bieten.*

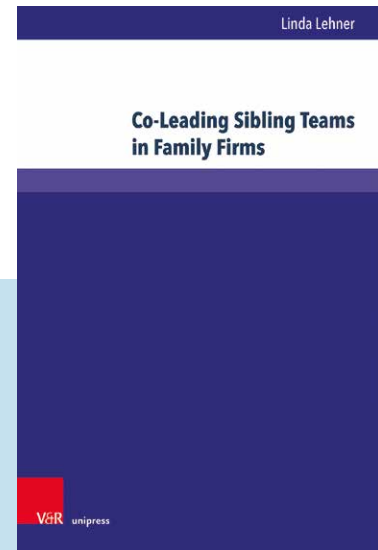


**Leonie M. Fittko**

**Einheit und Vielheit in mehrgenerationalen Unternehmerfamilien – Identitätspflege als Aufgabe des Familienmanagements**

198 Seiten, 2022, V&R unipress,  
ISBN 978-3-7370-1433-5 (Band 31),  
Volltext: <https://t1p.de/ft0s6>

Der vorliegende Band stellt die Unternehmerfamilie und ihre Identität(en) in den Fokus. In Unternehmerfamilien ist ein gemeinsames Selbstverständnis der Mitglieder nicht ohne Weiteres gegeben, insbesondere wenn es sich um mehrgenerationale Unternehmerfamilien ab der vierten Generation handelt. Im Rahmen eines qualitativen Fallstudien-Designs untersucht Leonie Maria Fittko am Beispiel von acht Unternehmerfamilien, wie diese im Verlauf der Generationen den Veränderungen im Zusammenspiel von Familie und Unternehmen begegnen, die die gemeinsame Identität als Unternehmerfamilie bedrohen. Es werden Strategien und Maßnahmen identifiziert, die zur Pflege einer gemeinsamen Identität dieser Unternehmerfamilien beitragen, sowie ein Modell der Identitätspflege entwickelt.



**Linda Lehner**

**Co-Leading Sibling Teams in Family Firms**

221 Seiten, 2021, V&R unipress,  
ISBN 978-3-8471-1333-1 (Band 29),  
Volltext: <https://t1p.de/min2>

Diese empirische Studie untersucht verschiedene Bedingungen und Faktoren, die die Langlebigkeit und den Erfolg von gemeinsam führenden Geschwisterteams in Familienunternehmen sicherstellen. Die Ergebnisse wurden aus 50 qualitativen Interviews mit 13 Familienunternehmen gewonnen. Die erfolgreiche und nachhaltige gemeinsame Führung eines Familienunternehmens mit mehreren Geschwistern kann als Königsklasse der Führung angesehen werden, da die Verwaltung der Familie mindestens genauso viel Aufmerksamkeit umfasst wie das Geschäft selbst. Neben der entsprechenden Diversifizierung von Qualifikationen, Kompetenzen und Persönlichkeiten, haben insbesondere die bewusste Entscheidungsfindung für das Geschwisterkonstrukt und die Akzeptanz eines asymmetrischen Konstrukts großen Einfluss auf dessen Erfolg.

Juliane Wegner

**Der unausweichliche Konflikt einer Unternehmerfamilie****Juliane Wegner****Der unausweichliche Konflikt einer Unternehmerfamilie**

240 Seiten, 2021, V&R unipress,  
ISBN 978-3-8471-1332-4 (Band 28),  
Volltext: <https://t1p.de/0mmgo>

„Streit kommt in den besten Familien vor“ – eine Aussage, der wohl die meisten Menschen zustimmen würden. Was ist aber, wenn es sich bei der Familie nicht um eine ganz „normale“ Familie, sondern um eine Unternehmerfamilie handelt? Damit beschäftigt sich Dr. Juliane Wegner in ihrem Buch „Der unausweichliche Konflikt einer Unternehmerfamilie“. Die Autorin arbeitet darin die spezifische strukturelle Gestalt der Unternehmerfamilie heraus und zeigt darauf aufbauend, wie dies die Entstehung von Konflikten befördern kann.

Marco Henry V. Neumueller

**Family Compliance: Der erfolgreiche Umgang mit einer Familienverfassung****Marco Henry V. Neumueller****Family Compliance: Der erfolgreiche Umgang mit einer Familienverfassung**

281 Seiten, 2020, V&R unipress,  
ISBN 978-3-8471-1171-9 (Band 27),  
Volltext: <https://t1p.de/vc2y>

In dem Band der Schriftenreihe „Family Compliance: Der erfolgreiche Umgang mit einer Familienverfassung“ geht der Autor Marco H. Neumueller auf das erfolgreiche Management einer Familie mithilfe eines Regelwerks ein. Er erläutert dabei Institutionen, Instrumente und Verfahren, mit deren Hilfe die Familie als Eigentümer harmonisch miteinander arbeiten und Konflikte lösen kann.

Otto W. Obermaier

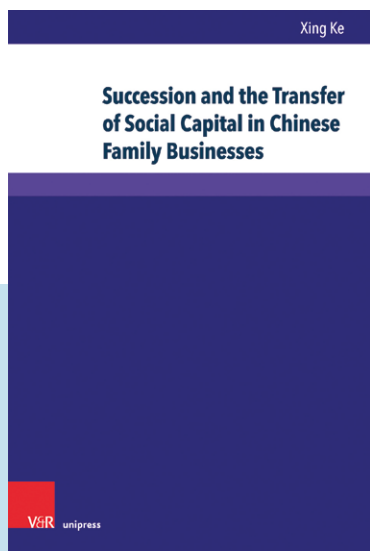
**Familienunternehmer als externe Beiräte**

Empirische Untersuchung einer häufig gewählten Besetzung: Wie gut ist sie wirklich?

**Otto W. Obermaier****Familienunternehmer als externe Beiräte – Empirische Untersuchung einer häufig gewählten Besetzung: Wie gut ist sie wirklich?**

237 Seiten, 2019, V&R unipress,  
ISBN 978-3-8471-0994-5 (Band 26),  
Volltext: <https://t1p.de/0vzoh>

Familienunternehmer als familienfremde Beiräte – zu diesem Thema hat das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) den 26. Band in der „Schriftenreihe zu Familienunternehmen“ von Otto Obermaier veröffentlicht. Familienunternehmen können in der Regel frei über Art, Zusammensetzung und Form ihrer Beirats- bzw. Aufsichtsratsstrukturen entscheiden. Der Blick in die Praxis zeigt, dass Familienunternehmer gerne andere Familienunternehmer in entsprechenden Gremien sehen und damit häufig konkrete Wünsche, Erwartungen und Hoffnungen verbinden.



Xing Ke

**Succession and the Transfer of Social Capital in Chinese Family Businesses**

**Xing Ke**

**Succession and the Transfer of Social Capital in Chinese Family Businesses**

246 Seiten, 2018, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0892-4 (Band 25), Volltext: <https://t1p.de/9a5h1>

This is the first systematic study of the succession process of Chinese family businesses which reveals what is truly happening during the time of hand-over. In explaining the features of the Chinese way of succession, special attention is paid to the transfer of social capital and guanxi, among other cultural and socioeconomic contexts, which could impact the behaviours and decisions of the family business stakeholders. Carefully selected 63 cases of family firms and the authentic words and experiences of the founders and their second generation are of high relevance in helping the readers to understand Chinese family businesses and their successions as well as to learn from their successes or failures.



Thomas Treiber

**Pfade in die Krise**

**Thomas Treiber**

**Pfade in die Krise**

456 Seiten, 2018, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0835-1 (Band 24), Volltext: <https://t1p.de/6a49a>

Warum fällt es Unternehmen wie Schlecker so schwer, einmal eingeschlagene strategische Entwicklungswege rechtzeitig wieder zu verlassen und ihre Strategien angesichts veränderter Umweltherausforderungen neu auszurichten? Auf der Suche nach Antworten auf diese Frage zeigt die Arbeit aus der Perspektive der organisationalen Pfadtheorie auf, wie sich selbst verstärkende ökonomische und soziale Mechanismen die beständige Reproduktion etablierter Strategien begünstigen können – und somit ein Abweichen von diesen strategischen Entwicklungswegen zugleich immer weiter erschweren. Anhand breit angelegter qualitativer Fallstudien wird der Einfluss des Systems Familie auf die Entscheidungsprozesse untersucht und die Bedeutung dieses Faktors für die Entstehung strategischer Pfadabhängigkeit anschaulich illustriert.



Janina Fee Schroeder

**Relationship Conflicts in Changing Business Families in India and Germany**

**Janina Fee Schroeder**

**Relationship Conflicts in Changing Business Families in India and Germany**

324 Seiten, 2017, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0787-3 (Band 23), Volltext: <https://t1p.de/z9o3n>

Unternehmerfamilien erleben Konflikte, häufig bedingt durch die Existenz des Unternehmens und dessen Einfluss auf die Familienkommunikation. Diese Konflikte stellen eine Gefahr für die Fortführung des Unternehmens und den Familienfrieden dar. Unternehmerfamilien haben aber auch eine Geschichte und einen kulturellen Kontext – beides beeinflusst mutmaßlich sowohl das Konflikterleben als auch die Versuche, diese zu managen. In der vorliegenden Studie werden Konflikte in indischen und deutschen Unternehmerfamilien verglichen, immer mit einer historischen und kulturellen Perspektive. Der direkte Vergleich dieser historisch bedingt sehr unterschiedlichen Familien bietet Familien aus beiden Ländern die Möglichkeit, bekannte und neue Konfliktumgangsmethoden zu reflektieren.

Jakob Ammer

### Die Organisation der Unternehmerfamilie in Stämmen



**Jakob Ammer**

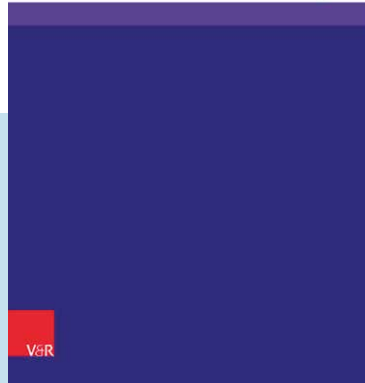
#### Die Organisation der Unternehmerfamilie in Stämmen

336 Seiten, 2017, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0776-7 (Band 22), Volltext: <https://t1p.de/h3bds>

Konflikte in Familienunternehmen sind ein weit verbreitetes Phänomen. Das betrifft insbesondere jene Unternehmen, bei denen die dazugehörige Familie rechtlich in verschiedene Stämme untergliedert ist. Trotz der hohen praktischen Relevanz wurde dieser besonderen Organisationsform vonseiten der Wissenschaft bislang nur sehr wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Mit seiner Studie erläutert Jakob Ammer auf Grundlage sozialpsychologischer Theorien und Modelle, wieso ausgerechnet Stammesorganisationen überproportional häufig von Gruppenkonflikten betroffen sind. Anhand von sieben qualitativen Fallstudien gibt er zudem ganz konkrete Handlungsempfehlungen, wie das Risiko von Stammeskonflikten effektiv eingedämmt werden kann.

Esther-Marie Kloth

### Ambivalenzen in der Unternehmensnachfolge



**Esther-Marie Kloth**

#### Ambivalenzen in der Unternehmensnachfolge – Zum Einfluss von Berufsmilieus auf Nachfolgeentscheidungen

283 Seiten, 2017, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0729-3 (Band 21), Volltext: <https://t1p.de/nj3r2>

In Familienunternehmen kommt früher oder später die Frage der Nachfolge auf. Doch wie freiwillig ist die Entscheidung, das Unternehmen eines seiner Elternteile zu übernehmen? Und welche Motive liegen einer solchen Entscheidung zugrunde? In der aktuellen Diskussion erscheint die Nachfolgeentscheidung verstärkt als eine auf Freiwilligkeit basierende Handlung des Nachfolgers. Trotz gesellschaftlicher Entwicklungen wie einer Vielfalt biographischer Optionen entscheiden sich Nachfolger für den Einstieg in das Familienunternehmen. Jedoch hat der Nachfolger oftmals ambivalente Gefühle, was diese Entscheidung betrifft. Die Autorin untersucht die tatsächlichen Freiheitsgrade der Nachfolger, zeigt Motive der Nachfolgebereitschaft und gibt Hinweise auf Faktoren, die die Nachfolge begünstigen.

Tom A. Rösen / Arist von Schlippe (Hg.)

### Dynamiken in Familie und Unternehmen



**Tom A. Rösen, Arist von Schlippe**

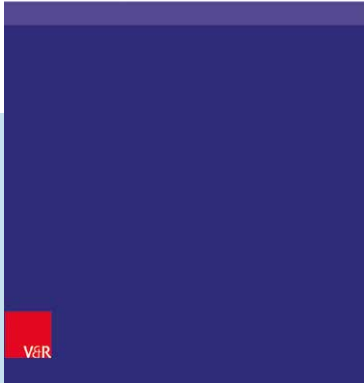
#### Dynamiken in Familie und Unternehmen

271 Seiten, 2017, V&R unipress, ISBN 978-3-7370-0668-2 (Band 20), Volltext: <https://t1p.de/x4e7>

Dieser Band umfasst zentrale Forschungsergebnisse der am WIFU engagierten Forscher aus den letzten sechs Jahren. Er beinhaltet sowohl theoretisch-konzeptionelle als auch praktisch anwendungsorientierte Konzepte. In drei Teilen werden grundlegende Ansätze und Modelle beschrieben, Fragestellungen zur Steuerung, Führung und Governance von Familienunternehmen behandelt und schließlich Ansätze zur Beratung und Begleitung von Familienunternehmen und Unternehmerfamilien in herausfordernden Situationen skizziert. Der Band dient als Anregung für Forscher, die sich wissenschaftlich mit Familienunternehmen befassen, sowie für Mitglieder von Familienunternehmen und Berater.

Audris Alexander Muraitis

### Emotionen in Familienunternehmen



**Audris Alexander Muraitis**

#### Emotionen in Familienunternehmen – Eine kommunikationstheoretische Fallstudie über das Scheitern eines Joint Ventures

328 Seiten, 2016, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0607-4 (Band 19), Volltext: <https://t1p.de/fo340>

Wer eine Unternehmenskooperation eingetht und in die Zusammenarbeit verschiedener Unternehmen viel Geld investiert, nimmt ein erhebliches Risiko in Kauf. Denn das Gelingen einer Unternehmenskooperation hängt nicht nur von komplexen wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnissen ab, sondern auch von der Bereitschaft zur Zusammenarbeit, zum Zusammenhalt und zum Konsens – und diese kann nur schwer vertraglich geregelt oder mit Anreizen gesichert werden. Trotzdem werden entsprechende Hoffnungen und Befürchtungen aus der „due diligence“ herausgehalten und Führungskräfte, Mitarbeiter oder Kunden in den Prozess im Vorfeld einer Unternehmenskooperation nicht einbezogen: Die Kommunikation wird in den Integrationsprozess verschoben, anstatt sie schon bei der Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Marius Renner

### Finanzierung von Familienunternehmen mit privat platziertem Fremdkapital



**Marius Renner**

#### Finanzierung von Familienunternehmen mit privat platziertem Fremdkapital

264 Seiten, 2016, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0566-4 (Band 18), Volltext: <https://t1p.de/2gth>

Marius Renner untersucht privat platziertes Fremdkapital im Kontext der Finanzierung von Familienunternehmen. Kernstück seiner qualitativ-empirischen Studie sind sieben Fallstudien, in denen insbesondere die Hintergründe einer Finanzierung, ihre Motivation, die Voraussetzungen und Herausforderungen, die Einflüsse der Gesellschafterfamilien sowie die Folgen dieser Einflussnahme analysiert werden. Aus den gewonnenen Erkenntnissen zieht die Untersuchung Rückschlüsse auf die Finanzierungscharakteristika von Familienunternehmen. Es zeigt sich, dass privat platziertes Fremdkapital aufgrund seiner Eigenschaften dem Wesen von Familienunternehmen entgegenkommt.

Thomas B. Sabel

### Private Equity und mittelständische Familienunternehmen

Sichtweise, Akzeptanz und Erfahrungen mittelständischer Familienunternehmen – Eine empirische Untersuchung



**Thomas B. Sabel**

#### Private Equity und mittelständische Familienunternehmen – Sichtweise, Akzeptanz und Erfahrungen mittelständischer Familienunternehmen – Eine empirische Untersuchung

291 Seiten, 2015, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0476-6 (Band 17), Volltext: <https://t1p.de/ugll>

Thomas Sabel untersucht in seiner Dissertation die Wahrnehmung, Akzeptanz und Erfahrungen von bzw. mit Private Equity durch mittelständische Familienunternehmen und differenziert dabei zwischen Unternehmen mit und jenen ohne eigene Private Equity Erfahrung. Insgesamt wurden hierfür 40 Interviews mit heutigen und ehemaligen Familienunternehmen bzw. deren Inhabern geführt. Die Untersuchung verdeutlicht die hohe Ablehnung und geringe Akzeptanz, die Private Equity im Segment der mittelständischen Familienunternehmen erfährt. Verfügen die Befragten hingegen über eigene Erfahrung mit Private Equity, so wird ihre Bewertung und Sichtweise generell positiver, wobei zwischen Minderheitsbeteiligung und Komplettverkauf sowie insbesondere zwischen den verschiedenen Arten von Private Equity Gesellschaften differenziert werden muss.



Dominique Otten-Pappas

**Taking over the Family Business**

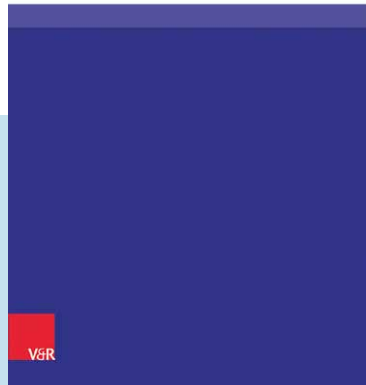
A career developmental perspective on male and female succession



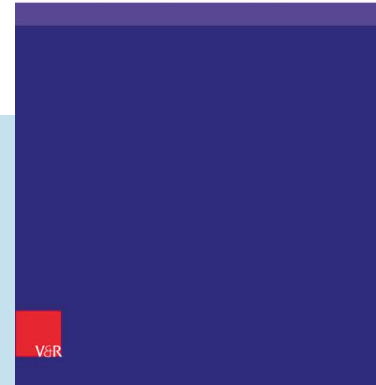
Thomas Götzen

**Buyouts aus Familienunternehmen**

Corporate Governance, strategischer Wandel und Wachstum



Steffen Großmann

**Konflikte und Krisen in Familienunternehmen****Dominique Otten-Pappas****Taking over the Family Business – A career developmental perspective on male and female succession**

241 Seiten, 2015, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0483-4 (Band 16), Volltext: <https://t1p.de/f2alu>

Why do successors decide to join the family business? The current study investigated the hitherto largely ignored perspective of the successor on succession as career decision process. Grounded on family business and career development theory, insights gained from the qualitative analysis of 16 in-depth interviews with successors were used to develop a successor profiling tool. It is composed of three main elements: the succession decision as process, influences of facilitating and inhibiting factors as well as underlying successor commitment over time. A gender sensitive perspective was adopted in order to account for gender differences during tool development. The tool developed offers a practical contribution by helping young family business members to consider succession in relation to their career development.

**Thomas Götzen****Buyouts aus Familienunternehmen – Corporate Governance, strategischer Wandel und Wachstum**

232 Seiten, 2014, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0234-2 (Band 15), Volltext: <https://t1p.de/s5ex9>

Ziel vieler Unternehmerfamilien ist es, ihr Unternehmen über Generationen zu erhalten. Die Übertragung von Eigentum und Führung von einer Generation zur nächsten bedeuten Kontinuität und sollen die Zukunft sichern. Doch hierin besteht ein Paradox. Das Ziel der Langlebigkeit ist genau durch jenen Prozess gefährdet, der für die Langlebigkeit unausweichlich ist: die Nachfolge. Auf der einen Seite erfahren Unternehmen durch die Nachfolge Stabilität. Auf der anderen Seite kann die Weiterführung der bisherigen Strategie das Bestehen von Familienunternehmen bedrohen. Die unterschiedlichen Wege, die Familienunternehmen für ihre Zukunftssicherung auswählen, untersucht die vorliegende Arbeit. Dabei konzentriert sie sich auf die zunehmend beliebte Form der Nachfolge im Rahmen von Buyouts, d. h. die Übernahme der Firma durch Angestellte oder externe Manager. Die Ergebnisse der Arbeit zeigen, wie die Übertragung von Eigentum und Führung auf Nicht-Familienmitglieder einen strategischen Wandel auslösen und das Wachstum beeinflussen können.

**Steffen Großmann****Konflikte und Krisen in Familienunternehmen**

216 Seiten, 2014, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0245-8 (Band 14), Volltext: <https://t1p.de/pdsom>

Familienunternehmen besitzen aufgrund ihrer besonderen Architektur, der Kopplung der unterschiedlichen Systeme Familie und Unternehmen, ein spezifisches Konfliktpotenzial. Die hieraus potenziell erwachsenden Konflikte können dem Familienunternehmen als Ganzem zum Untergang gereichen, wenn ihnen nicht rechtzeitig Einhalt geboten wird. Das Konfliktgeschehen in Familienunternehmen ist durch ein komplexes Wechselspiel von Interdependenzen charakterisiert. Ohne ein adäquates Konfliktmanagement, das sowohl präventive als auch kurative Elemente integriert, laufen Familienunternehmen Gefahr, die Ausbreitung von existenzgefährdenden Konflikten zu begünstigen bzw. diesen nicht hinreichend zu begegnen. Das vorliegende Buch untersucht daher das konkrete Konfliktgeschehen in Familienunternehmen und wie diese daran scheitern. Es liefert Hinweise darauf, wie ein nachhaltiger und überlebenssichernder Umgang mit Konflikten aussehen kann.



**Till-Alexander Freysoldt**

**Beirat in der Krise – Der Einfluss von wirtschaftlichen Krisen auf Aufsichtsgremien in Familienunternehmen**

222 Seiten, 2013, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0164-2 (Band 13), Volltext: <https://t1p.de/faosp>

Anhand von 24 Interviews mit Familienunternehmen, Beiräten und Sanierungsexperten wird die Wirkung von wirtschaftlichen Krisen auf die Arbeit von freiwilligen Aufsichtsgremien in Familienunternehmen untersucht. Dabei wird zum einen der Einfluss der verschiedenen Stakeholder auf die Aufgaben des Gremiums analysiert und zum anderen dessen Anpassung an die sich verändernden Rahmenbedingungen untersucht. Es zeigt sich, dass die einen Beirat umgebenden Stakeholder aufgrund der sich auseinander entwickelnden Interessenlagen ihr Verhalten ändern und so neue Konflikte entstehen können. Ein Beirat kann an dieser Stelle als Moderator zwischen den Anspruchsgruppen einen erheblichen Mehrwert in der Krise schaffen, wenn es ihm gelingt, sich an die sich verändernden Rahmenbedingungen und daraus resultierenden neuen Aufgaben anzupassen. Für einen Beirat entstehen hier vollkommen neue Herausforderungen im Hinblick auf die in- und externe Zusammenarbeit und Kommunikation wie auch die eigene Struktur.

**Sven Cravotta**

**Die gemischte Geschäftsführung als Managementstruktur langlebiger Familienunternehmen**

170 Seiten, 2013, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0177-2 (Band 12), Volltext: <https://t1p.de/84hj5>

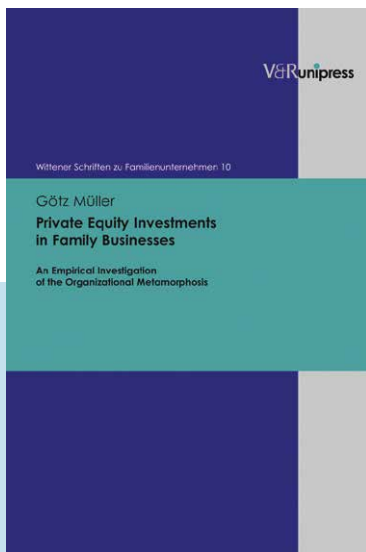
Die empirische Studie befasst sich mit langlebigen Familienunternehmen mit hybrider Geschäftsführung und damit mit Managementstrukturen, bei denen neben den Familieneignern auch familienexterne Manager an der Geschäftsführung mitbeteiligt sind. Es wird untersucht, wie aktive Familieneigner ihre Beziehung zu den Fremdgeschäftsführern in dieser speziellen Form von Familienunternehmen gestalten. Im Mittelpunkt steht dabei das Kontrollverständnis der Familienunternehmer. Wesentliches Ergebnis der Untersuchung (Analyse von Interviews mit 71 aktiven Familieneignern) ist, dass diese Beziehung zwar primär auf Vertrauen sowie gemeinsamen Ziel- und Wertevorstellungen basiert, aber zugleich Kontrolle als sekundärer Faktor für die Beziehung nicht zu unterschätzen ist. Allerdings ist die Kontrolle meist nicht manifest, sondern zeigt sich indirekt in Gestalt informeller und weitgehend unbemerkter Verhaltens- bzw. Handlungsweisen. Insgesamt lassen sich anhand der Analyse 15 solcher Kontrollmechanismen erkennen.

**Guido Hardieck**

**Atmosphärisches Management – Rhetorik als Instrument der Unternehmensführung in Familienunternehmen**

146 Seiten, 2013, V&R unipress, ISBN 978-3-8471-0121-5 (Band 11), Volltext: <https://t1p.de/hh4eq>

Wie kann die Geschäftsführung von Familienunternehmen mit Paradoxien umgehen, Unternehmenswirklichkeiten entsprechend sprachlich gestalten und damit überzeugen? Das ist die leitende Frage dieses Buches. Ziel ist, ein Instrument zur Analyse sowie zur Erstellung von Unternehmerreden zu entwerfen – das Scenic Radar. Seine drei dimensional Achsen leiten sich aus Konfliktlinien in Familienunternehmen ab und integrieren sie: Emotionalität versus Rationalität, Tradition versus Progression und Konstruktivität versus Destruktivität. Je nach Fokus der Rede(teile) schlägt das Radar aus bzw. gewährleistet inszenatorische Orientierung. Dieses Buch ist nicht als praktischer Rhetorik-Ratgeber für Ausformulierungen und Stilmittel zu verstehen, sondern zielt auf ein strategisch-ordnetes Verständnis rhetorischer Vermittlung ab, das der Rede vorangestellt ist.

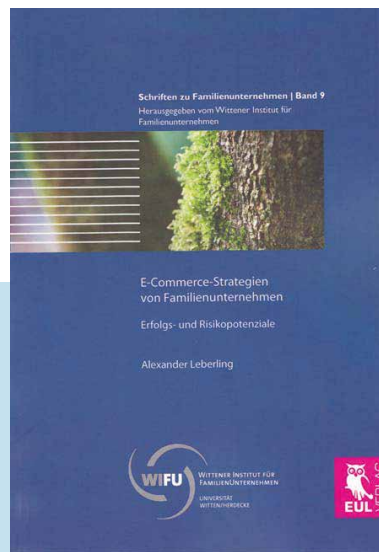


**Götz Müller**

**Private Equity Investments in Family Businesses – An Empirical Investigation of the Organizational Metamorphosis**

238 Seiten, 2013, V&R unipress,  
ISBN 978-3-8471-0093-5 (Band 10),  
Volltext: <https://t1p.de/c45ys>

Investments by private equity firms in family businesses are becoming increasingly relevant for both parties. To take this area into account, the change in the economic performance of family businesses in the course of a private equity investment was examined in eight case studies. The results show a neutral to positive change in performance when private equity houses acquire a majority stake in family businesses. In the case of minority holdings, no far-reaching change could be determined. The results also show that the majority holdings examined develop a context that promotes the individual performance behavior of management to a greater extent. This is primarily due to the fact that these companies are increasingly opening up to environmental and market conditions and adapting new modes of operation.



**Alexander Leberling**

**E-Commerce-Strategien von Familienunternehmen – Erfolgs- und Risikopotenziale**

XXVIII, 474 Seiten, 2012, Josef Eul Verlag,  
ISBN 978-3-8441-0127-0 (Band 9),  
Volltext: <https://t1p.de/gqk3p>

Die Handelsbranche befindet sich seit längerer Zeit im Umbruch. Ursache ist ein Strukturwandel im Einkaufsverhalten der Konsumenten, die immer häufiger auf vielfältige Online-Einkaufsmöglichkeiten zurückgreifen. Vor diesem Hintergrund überrascht es nicht, dass die Anstrengungen der Handelsunternehmen zur Entwicklung und Implementierung von E-Commerce- bzw. integrierten Multi-Channel-Lösungen enorm zugenommen haben. Die Weiterentwicklung etablierter Handelsunternehmen in diese Richtung stellt diese jedoch vor eine Fülle von komplexen und teils reziproken Herausforderungen, deren Bewältigung an ganz spezifische Voraussetzungen verschiedenster Arten – sowohl strategischer als auch operativer Natur – gebunden ist. Die vorliegende Arbeit geht vor diesem Hintergrund der Forschungsfrage nach, in welcher Weise speziell familiengeführte Handelsunternehmen für diese unternehmerischen Weiterentwicklungsbedarfe gerüstet sind.



**Katharina Wolf**

**Internationalisierungsstrategien von deutschen Familienunternehmen**

XXV, 298 Seiten, 2011, Josef Eul Verlag,  
ISBN 978-3-8441-0084-6 (Band 8),  
Volltext: <https://t1p.de/sqw94>

„Wie gehen deutsche Familienunternehmen beim Internationalisierungsprozess vor und wie organisieren sie ihre ausländischen Unternehmensaktivitäten?“ Nachdem das theoretische Fundament hinsichtlich des derzeitigen Forschungsstandes bezüglich Internationalisierungstheorien sowie Eigenschaften von Familienunternehmen gelegt ist, geht der Hauptteil der Arbeit auf die derzeit einzigartige empirische Untersuchung zur Internationalisierung deutscher Familienunternehmen ein. Im Kern bestätigt sie die Hypothese, dass sich die typischen Eigenschaften von Familienunternehmen stark auf das Internationalisierungsverhalten auswirken und dem entsprechend die meisten Internationalisierungstheorien nicht auf Familienunternehmen zutreffen.



**Christian Prym**

**Familienunternehmen und Beteiligungskapital**

XII, 226 Seiten, 2011, Josef Eul Verlag, ISBN 978-3-8441-0070-9 (Band 7), Volltext: <https://t1p.de/oz2l>

Diese Arbeit untersucht anhand von acht Fallstudien einerseits Unternehmenswertsteigerungen bei aktuellen und abgeschlossenen Private Equity-Beteiligungen an Familienunternehmen in Deutschland und andererseits die Rolle von nicht-monetären Zielen des Unternehmers bzw. der Unternehmensfamilie in diesem Beteiligungskontext.



**Tilman Hepperle**

**Stiftungen als Instrumente zur Lösung von Schnittstellenkonflikten in Familienunternehmen – Eine empirische Untersuchung**

XXI, 117 Seiten, 2011, Josef Eul Verlag, ISBN 978-3-8441-0061-7 (Band 6), Volltext: <https://t1p.de/yp0o>

In der Literatur zu Familienunternehmen sind zahlreiche Abhandlungen darüber zu finden, wie typische Konfliktsituationen im Schnittfeld zwischen Familie, Unternehmen und Gesellschaftern verhindert werden können. Der Autor dieser Schrift greift diese Fragestellung auf und untersucht, ob mit der unternehmensverbundenen Stiftung die für Familienunternehmen typischen Konflikte beseitigt werden können oder ob sie verstärkt, unverändert oder abgeschwächt weiter bestehen bzw. ob sie verlagert werden. In diesem Band zeigt der Autor zunächst die kritischen Schnittstellen zwischen Familie, Unternehmen und Gesellschaftern auf und beschreibt an den Stiftungsformen der gemeinnützigen Stiftung, der Familienstiftung und der Stiftung & Co. KG deren Vor- und Nachteile.



**Christopher D. Iliou**

**Corporate Governance und mittelständische Familienunternehmen – Ein nur scheinbarer Widerspruch**

XII, 93 Seiten, 2010, Josef Eul Verlag, ISBN 978-3-89936-910-6 (Band 5), Volltext: <https://t1p.de/96ui>

Im Gefolge der Finanz- und Wirtschaftskrise in der jüngeren Zeit wurde wieder einmal der Ruf nach einer verbesserten Kontrolle des Managements großer Unternehmen laut. Durch Corporate Governance sollen Strukturen geschaffen werden, die Fehlentwicklungen und -steuerungen frühzeitig entgegenwirken und somit zur Unternehmenssicherung beitragen. Diskutiert wurde und wird diese Frage jedoch hauptsächlich für den Bereich der großen Publikumsgesellschaften, die regelmäßig in der Rechtsform der Aktiengesellschaft geführt werden. Der Verfasser geht in diesem Buch der Frage nach, ob Corporate Governance-Strukturen auch für mittelständische Familienunternehmen von Nutzen sein können. Das erscheint nicht selbstverständlich, weisen mittelständische Familienunternehmen doch typischerweise eine andere Struktur auf: Bei mittelständischen Familienunternehmen führen der Inhaber oder die Inhabersfamilie häufig selbst die Geschäfte des Unternehmens. Zu einem Auseinanderfallen von Eigentümerstellung und der Stellung im geschäftsführenden Organ kommt es dann gerade nicht. Die Aufbereitung der Fragestellung erfolgt anhand vieler praktischer Fallbeispiele.

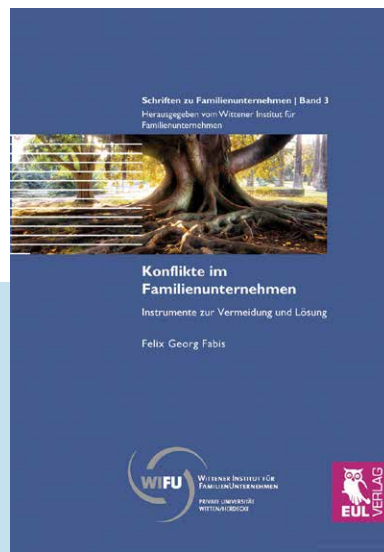


**Florian Berthold**

### **Familienunternehmen im Spannungsfeld zwischen Wachstum und Finanzierung**

XXI, 310 Seiten, 2010, Josef Eul Verlag,  
ISBN 978-3-89936-895-6 (Band 4),  
Volltext: <https://t1p.de/nfz0u>

Haben Familienunternehmen tatsächlich ein Wachstumsproblem, wie in Teilen der Literatur immer wieder behauptet wird? Und wenn ja, inwieweit ist ein solches Wachstumsproblem auf besondere „Finanzierungseigenarten“ von Familienunternehmen zurückzuführen? Oder trifft sogar das Gegenteil zu: Wachsen Familienunternehmen nicht häufig auch sehr dynamisch und vielfach sogar stärker als vergleichbare, nicht durch Familien beeinflusste Unternehmen? Denn auch auf diese Einschätzung trifft man in der Literatur immer wieder. Die vorliegende Arbeit untersucht spezifische Merkmale von Wachstumsstrategien und typische Finanzierungsmuster von Familienunternehmen und versucht, wechselseitige Abhängigkeiten und Einflüsse zu veranschaulichen.



**Felix Georg Fabis**

### **Konflikte im Familienunternehmen – Instrumente zur Vermeidung und Lösung**

VIII, 122 Seiten, 2009, Josef Eul Verlag,  
ISBN 978-3-89936-868-0 (Band 3),  
Volltext: <https://t1p.de/ggzo6>

Das Zusammentreffen der beiden grundverschiedenen Systeme von Familie und Unternehmen in Familienunternehmen schafft gemeinsam mit weiteren Faktoren beträchtliches Konfliktpotenzial. Gegenstand der Untersuchungen in diesem Buch ist die Darstellung zumeist rechtlicher Methoden, mit denen solche Konflikte möglichst bereits im Vorfeld vermieden und im Falle ihres Auftretens ohne oder mit den geringstmöglichen Beeinträchtigungen für Unternehmen und Familie beigelegt werden können. Dabei wird das gesellschafts- wie individualvertragliche Instrumentarium zur Vermeidung und Lösung von Konflikten untersucht und vor dem Hintergrund der Besonderheiten von Familienunternehmen auf die Eignung für diesen Unternehmenstypus überprüft. Strukturiert nach typischen Konfliktfeldern, werden die zur Verfügung stehenden Lösungsmöglichkeiten unterschieden nach den gebräuchlichsten Gesellschaftsformen beleuchtet. Neben Aspekten der Corporate Governance finden auch Instrumente der Family Governance Berücksichtigung.



**Dr. Tom A. Rüsen,  
Prof. Dr. Arist von Schlippe und  
Torsten Groth (Hrsg.)**

### **Familienunternehmen: Exploration einer Unternehmensform**

XIII, 310 Seiten, 2009, Josef Eul Verlag,  
ISBN 978-3-89936-850-5 (Band 2),  
Volltext: <https://t1p.de/4u1hx>

Dieses Werk knüpft unmittelbar an den ersten Band der Schriftenreihe des Wittener Instituts für Familienunternehmen an. Es enthält bereits veröffentlichte Beiträge, die zeitlos und von gegenwärtiger Relevanz sind.

Im vorliegenden Band werden spezielle Problemfelder von Familienunternehmen betrachtet:

- Wie muss die Führung im Familienunternehmen agieren?
- Was ist im Krisenfall zu tun?
- Wie sollte sich eine Unternehmerfamilie organisieren?
- Was sind die Besonderheiten in der Beratung von Familienunternehmen?

Der vorliegende Band präsentiert Beiträge zu Fragestellungen, die für die Überlebenssicherung des Familienunternehmens von zentraler Bedeutung sind. So leistet dieses Buch zusammen mit dem ersten Band der „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ eine Exploration des Organisationstypus Familienunternehmen. Zugleich bieten die Bände allen interessierten LeserInnen die Möglichkeit, sich umfassend über charakteristische Eigenheiten von Familienunternehmen zu informieren.





**Arist von Schlippe, Tom A. Rüsen,  
Torsten Groth (Hrsg.)**

**Beiträge zur Theorie des  
Familienunternehmens**

XIII, 290 Seiten, 2009, Josef Eul Verlag,  
ISBN 978-3-89936-823-9 (Band 1),  
Volltext: <https://t1p.de/imqji>

Der erste Band der Schriftenreihe des Witterner Instituts für Familienunternehmen führt die zahlreichen Fachthemen der drei Lehrstühle zusammen. Es handelt sich um eine Auswahl bereits veröffentlichter wissenschaftlicher Aufsätze, deren Relevanz als unverändert hoch gelten kann. Mit diesem Band soll ein leicht zu verstehender „erster Eindruck“ zu theoretischen Fragen zum „Forschungsgegenstand Familienunternehmen“ vorgelegt werden, der einen Einblick in die Tätigkeit des Instituts bietet. Die vielfältigen Fragestellungen, mit denen diese Unternehmensform konfrontiert ist, theoretisch greifbar zu machen und vor allem diese aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen zu beleuchten, ist dabei ein zentrales Anliegen.

# PRAXISLEITFÄDEN

Die Praxisleitfäden schneiden die Forschungsergebnisse des WIFU auf die Erwartungen und Bedürfnisse von FamilienunternehmerInnen zu. Auf durchschnittlich 30 Seiten in einem handlichen Format widmet sich diese Reihe relevanten Themen und bereitet sie für die praktische Nutzung auf.



**Rudolf Wimmer, Torsten Groth,  
Fritz B. Simon**

**Erfolgsmuster von Mehrgenerationen-  
Familienunternehmen – Was ermöglicht  
Langlebigkeit?**

36 Seiten, 2022, Volltext:  
<https://t1p.de/puzhj>



**Heiko Kleve**

**Empowerment und Selbstreflexion in  
Unternehmerfamilien –  
Gesellschafterkompetenz durch  
systemisches Denken und Handeln**

36 Seiten, 2022, Volltext:  
<https://t1p.de/m3ln>



**Jakob Ammer**

**Die Organisation der Unternehmerfamilie  
in Stämmen – Strategien und Maßnahmen  
zur Prävention von Konflikten**

36 Seiten, 2022, Volltext:  
<https://t1p.de/7gn9t>



**Peter Lamers, Mark Pawlytta, Tom A. Rösen**

**Notfallplanung für Unternehmerfamilien –  
Mit Sorgfalt und Voraussicht den Bestand  
des Unternehmens sichern**

20 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/h7qxa> (Praxisleitfaden)

93 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/7ocl> (Formularband)



**Christoph Schreiber, Rainer Kögel**

**Grundzüge des deutschen Familienrechts –  
Mit den richtigen Vorkehrungen das  
Unternehmen schützen**

40 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/kn56m>



**Andrea Gerlitz, Marcel Hülsbeck**

**Die dynamische Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie in Familienunternehmen – Ein Transformationsmodell für die Praxis**

36 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/ghn3f>



**Thorsten Voigt, Gregor Nimz**

**Anpassungsfähigkeit als Wettbewerbsvorteil – Erfolgsstrategien von Familienunternehmen**

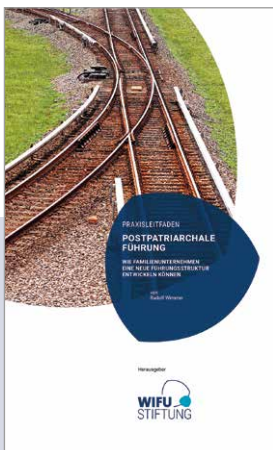
28 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/rwtk>



**Dennis T. Jaffe**

**Die acht Weisheiten langlebiger Familienunternehmen – Über das Gelingen des generationenübergreifenden Zusammenhalts in Unternehmerfamilien**

36 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/91b3>



**Rudolf Wimmer**

**Postpatriachale Führung – Wie Familienunternehmen eine neue Führungsstruktur entwickeln können**

32 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/m7jkz>



**Thomas Druyen**

**Einführung in die Vermögenskultur – Über die Geschichte, die Entwicklung und die Transformation einer Lebens- und Gestaltungshaltung**

28 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/m1e90>



**Heiko Kleve**

**Kommunikation in der Unternehmerfamilie – Methoden professioneller Gesprächsführung: für ein gelingendes Verstehen**

28 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/26avl>



**Thomas Clauß, Marc André Scheffler**  
**Digitale Geschäftsmodelle in Familienunternehmen – Systematisierung und Gestaltungsoptionen am Beispiel von vier Familienunternehmen**

36 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/uzdub>



**Marcel Hülsbeck, Leopold von Schlenk-Barnsdorf**  
**Familienunternehmen in der digitalen Transformation – Herausforderungen und Erfolgsfaktoren**

28 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/00wj>



**Tom A. Rüsen, Konrad Fröhlich**  
**Krisenmanagement und Krisenfestigkeit in Familienunternehmen – Über besondere Dynamiken und Herausforderungen beim Umgang mit Existenzbedrohungen**

44 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/g7ue>



**Torsten Groth, Tom A. Rüsen, Arist von Schlippe**  
**Nachfolge im Familienunternehmen langfristig sichern – Wie Nachfolge in Unternehmen und Gesellschafterkreis gestaltet werden kann**

32 Seiten, 2020 (2., überarbeitete Auflage), Volltext: <https://t1p.de/5npq> (deutsche Fassung)

32 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/68fxw> (englische Fassung)



**Arist von Schlippe, Tom A. Rüsen**  
**Konflikte und Konfliktynamiken in Unternehmerfamilien – Empfehlungen zum Umgang mit familieninternen Auseinandersetzungen**

40 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/g0khf>



**Otto W. Obermaier**  
**Familienunternehmer als externer Beirat – Was es bei Auswahl und Zusammenarbeit zu beachten gilt**

32 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/m38wu>



**Rainer Kirchdörfer**  
**Stiftungen von Familienunternehmen –  
 Stiftungsmodelle, Steuerfragen und  
 Regelungen – ein Überblick**

44 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/u6sjn>



**Renata Bandov, Jörg Baumgartner,  
 Michael Schatzschneider, Andreas Zanner**  
**Der Börsengang für Familienunternehmen –  
 Eine sinnvolle Möglichkeit zur Wachstums-  
 finanzierung und Nachfolgeplanung**

48 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/la0t>



**Rainer Kirchdörfer, Bertram Layer,  
 Sebastian Matenaer, Andrea Seemann**  
**Familienunternehmen und Besteuerung –  
 Teil 2: Ausland**

28 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/42txa>



**Rainer Kirchdörfer, Bertram Layer,  
 Andrea Seemann**  
**Familienunternehmen und Besteuerung –  
 Teil 1: Inland**

40 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/2st8>



**Tom A. Rösen, Arist von Schlippe,  
 Torsten Groth**  
**Familienstrategieentwicklung in Unter-  
 nehmerfamilien – Inhalt und Formen von  
 Family Governance und Familienmanage-  
 mentsystemen**

40 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/b9ah> (deutsche Fassung)  
 40 Seiten, 2022, Volltext:  
<https://t1p.de/dd8v> (englische Fassung)



**Tom A. Rösen**  
**Gesellschafterkompetenz in Unterne-  
 herfamilien – Der Erfolgsfaktor für langlebige  
 Familienunternehmen**

20 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/u2fj3> (deutsche Fassung)  
 20 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/qld36> (englische Fassung)





**Heiko Kleve**  
**Dynamiken in wachsenden Unternehmerfamilien – Die Macht elementarer Systemregeln für Zusammenhalt und Kommunikation**

24 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/hf94r> (deutsche Fassung)

24 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/yo72v> (englische Fassung)



**Tom A. Rösen, Arist von Schlippe, Andreas Richter, Tobias Hueck**  
**Die Familienverfassung als Instrument der Family Governance und ihre juristische Umsetzung – Ein Praxisleitfaden**

28 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/tbbvd>



**Ulrich Bretschneider, Anne K. Heider, Tom A. Rösen, Marcel Hülsbeck**  
**Strategien der Digitalisierung in Familienunternehmen – Über spezifische Digitalisierungsansätze für Unternehmerfamilien und Familienunternehmen**

28 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/51sz> (deutsche Fassung)

28 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/p3x2> (deutsche Fassung)



**Tom A. Rösen, Arist von Schlippe, Torsten Groth**  
**Mentale Modelle von Familienunternehmen – Wie Unternehmerfamilien über sich und ihre Verbindung zum Familienunternehmen denken**

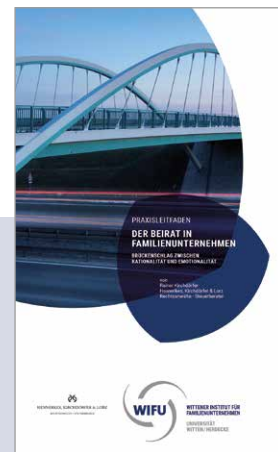
32 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/9zcf> (deutsche Fassung)

32 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/2r2qc> (englische Fassung)



**Maiko Gerken, Marcel Hülsbeck**  
**Auswahl und Einbindung familienexterner Geschäftsführer in Familienunternehmen – Ein Leitfaden**

20 Seiten, 2018, Volltext:  
<https://t1p.de/pezje>



**Rainer Kirchdörfer**  
**Der Beirat in Familienunternehmen – Brückenschlag zwischen Rationalität und Emotionalität**

24 Seiten, 2018, Volltext:  
<https://t1p.de/895xp>



**Ann Sophie K. Löhde, Andrea Calabrò**  
**Internationalisierung nach China und Indien – Ein Leitfaden für deutsche Unternehmen**

36 Seiten, 2017, Volltext:  
<https://t1p.de/fwcw>



**Daniel Otte**  
**Konfliktmanagement in Familienunternehmen – Ein Praxisleitfaden zu rechtlichen Handhabung von Gesellschafterkonflikten**

32 Seiten, 2017, Volltext:  
<https://t1p.de/fljm>



**Bertram Layer, Andrea Seemann**  
**Familienunternehmen und die Erbschaftsteuer – Erbschaftsteuerliche Grundlagen und Gestaltungsüberlegungen zur Optimierung der Unternehmensnachfolge**

52 Seiten, 2017, Volltext:  
<https://t1p.de/nx8d>



**Anke Kuhn**  
**10 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz in Deutschland – Was das AGG heute für die unternehmerische Praxis bedeutet**

20 Seiten, 2017, Volltext:  
<https://t1p.de/15kee>



**Rainer Kögel**  
**Grundzüge des deutschen Erbrechts – Erbrechtliche Grundlagen zur Gestaltung der Unternehmensnachfolge und zur Errichtung eines Untermertestaments**

32 Seiten, 2016, Volltext:  
<https://t1p.de/6tzzr>



**Marcel Hülsbeck, David Kurz**  
**Die kulturorientierte Führungskräfteauswahl in Familienunternehmen – Ein Leitfaden**

32 Seiten, 2016, Volltext:  
<https://t1p.de/pl8xy>



**Arnd Becker, Paul Schreiner**

**Die Europäische Aktiengesellschaft (SE) als Rechtsformalternative für Familienunternehmen – Ein Leitfaden**

32 Seiten, 2016, Volltext:  
<https://t1p.de/i953>



**Marcel Hülsbeck, Christoph Plass, Judith Pohlmeier**

**Human Resource Management in Familienunternehmen – Ein Leitfaden zur Gestaltung eines ganzheitlichen, personalbezogenen Managementansatzes**

32 Seiten, 2016, Volltext:  
<https://t1p.de/2rbmw>



**Christian Futterlieb, Peter Sachse**

**Familienunternehmen und Private Equity – Voraussetzungen, Prozesse und Ergebnisse beim Einsatz von familienexternem Eigenkapital**

24 Seiten, 2012, Volltext:  
<https://t1p.de/alz7>

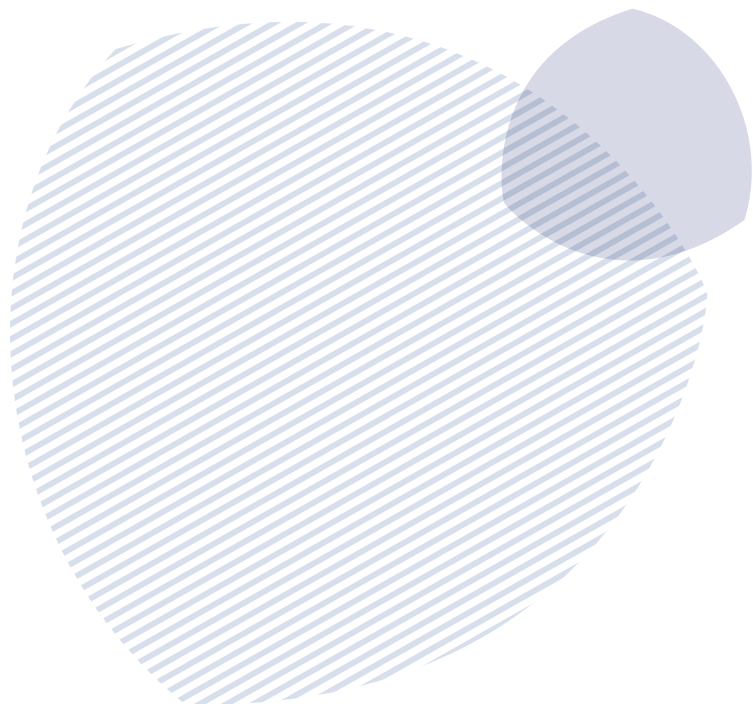


**Arist von Schlippe, Constanze Buberti, Torsten Groth, Markus Plate**

**Die zehn Wittener Thesen – Familienunternehmen: Chancen und Risiken einer besonderen Unternehmensform**

20 Seiten, 2009, Volltext:  
<https://t1p.de/45tfw> (deutsche Fassung)

20 Seiten, 2018, Volltext:  
<https://t1p.de/oc5j> (englische Fassung)



# STUDIEN

Studien dokumentieren die Forschungsergebnisse des WIFU zu aktuellen Themen aus der Forschung zu Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Ausführlich und zugleich praxisnah werden in diesen Arbeiten die Ergebnisse aus Befragungen dieser Zielgruppe analysiert. Die WIFU-Studien vermitteln ein aktuelles Bild vom Status quo der deutschsprachigen Community.



**Tom A. Rösen, Anne K. Heider, Marcel Hülsbeck, Ruth Orenstrat**

**Der Einfluss der Unternehmerfamilie auf den Digitalisierungsprozess des Familienunternehmens – Determinanten und Wirkung des „digitalen Reifegrads“ einer Unternehmerfamilie**

36 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/xqfwv>



**Dominique Otten-Pappas, Daniela Jäkel-Wurzer**

**Weibliche Nachfolge – Ausnahme oder Regelfall? Eine Studie zur aktuellen Situation im Generationswechsel deutscher Familienunternehmen**

52 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/af6et> (englische Fassung)  
 52 Seiten, 2017, Volltext:  
<https://t1p.de/u05xp> (deutsche Fassung)



**Anne K. Heider, Tom A. Rösen, Marcel Hülsbeck, Carla H. Dethleffsen, Ruth Orenstrat**

**Kooperationen zwischen Start-ups und Familienunternehmen – Motive, Erwartungen und Erfolgsfaktoren bei der Zusammenarbeit etablierter und junger Unternehmen**

52 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/r5hux> (englische Fassung)

52 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/edoc> (deutsche Fassung)



**Tom A. Rösen, Ann Sophie Löhde**

**Die Unternehmerfamilie und ihre Familienstrategie – Einblicke in die gelebte Praxis von Family Governance**

72 Seiten, 2021, Volltext:  
<https://t1p.de/adn67> (englische Fassung)

72 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/III2> (deutsche Fassung)



**Marcel Hülsbeck, Andreas Hack, Maike Gerken, Robin-Alexander Ernst**

**Nachhaltigkeit in Familienunternehmen – Kostenfaktor, Innovationstreiber oder unternehmerische Verantwortung**

60 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/jsa9> (deutsche Fassung)

58 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/3j567> (englische Fassung)





**Claudia Astrachan, Joseph Astrachan, Isabel Botero, Christopher Graves, Andrew Keyt, Josip Kotlar, Torsten Pieper, Tom Rösen, Pedro Vazquez**

### Crossing the crisis – Erkenntnisse aus der globalen Umfrage

7 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/mmbdf>



**Thomas Clauß, Matthias Breier**

### Umgang von Familienunternehmen mit der COVID-19-Krise

24 Seiten, 2020, Volltext:  
<https://t1p.de/jdj4>



**Anne K. Heider, Tom A. Rösen & Marcel Hülsbeck**

### J.D. Neuhaus: Hebezeuge und Krananlagen für Extrembelastungen über sieben Generationen

25 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/j5obo> (englische Fassung)

28 Seiten, 2019, Volltext:  
<https://t1p.de/gs0b> (deutsche Fassung)



**Tom Rösen, Marcel Hülsbeck, Maike Gerken, Nicole Vöpel**

### 20 Jahre WIFU – Was bewegt Familienunternehmer wirklich?

72 Seiten, 2018, Volltext:  
<https://t1p.de/vtle> (deutsche Fassung)

72 Seiten, 2018, Volltext:  
<https://t1p.de/ocze> (englische Fassung)



**Ann Sophie K. Löhde, Andrea Calabrò, Giovanna Campopiano**

### Behavioral and Cultural Aspects of German Family Firms Internationalizing to China and India

61 Seiten, 2017, Volltext:  
<https://t1p.de/sv25a>

5 Seiten, 2017, Volltext:  
<https://t1p.de/145o>  
 (Zusammenfassung in Deutsch)



**Marcel Hülsbeck, Philip Klinken, Till Jansen**

### Persönliche Kompetenzen in der Nachfolge – Eine Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen in Kooperation mit der Banque de Luxembourg

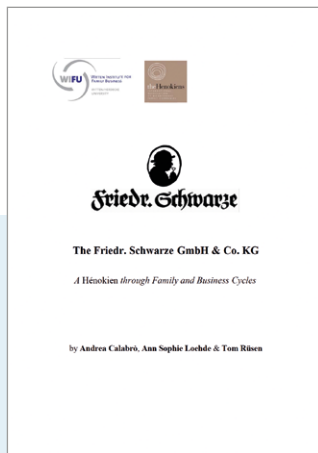
28 Seiten, 2016, Volltext:  
<https://t1p.de/96do>



**Christina Müller, Alisa Pfeiffer,  
Marcel Hülsbeck**

**Gemischte Geschäftsführungsteams in Familienunternehmen – Eine Studie mit PwC, Intes und WIFU**

48 Seiten, 2016, Volltext:  
<https://t1p.de/45yqb>



**Andrea Calabrò, Ann Sophie Loehde,  
Tom A. Rösen**

**The Friedr. Schwarze GmbH & Co. KG**

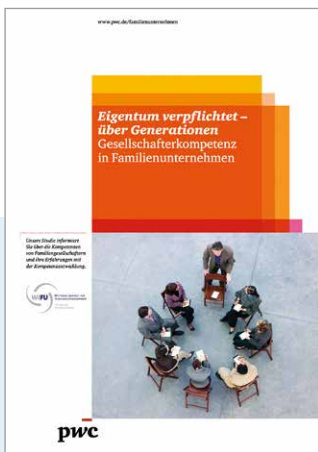
41 Seiten, 2015, Volltext:  
<https://t1p.de/85df>



**Andrea Calabrò, Tom A. Rösen,  
Peter Bartels, Christina Müller**

**Wachstumsmuster und Internationalisierung deutscher Familienunternehmen und Unternehmerfamilien**

44 Seiten, 2014, Volltext:  
<https://t1p.de/1z1go>



**Nicole Vöpel, Tom A. Rösen,  
Andrea Calabrò, Christina Müller**

**Eigentum verpflichtet – über Generationen. Gesellschafterkompetenz im Familienunternehmen**

56 Seiten, 2013, Volltext:  
<https://t1p.de/tdkqz> (deutsche Fassung)

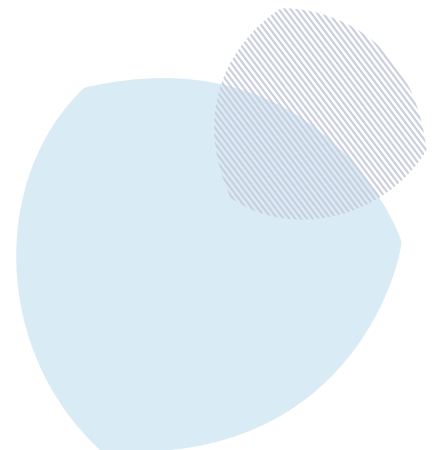
53 Seiten, 2013, Volltext:  
<https://t1p.de/r7jn5> (englische Fassung)



**Rudolf Wimmer, Christoph Kolbeck,  
Tom Rösen, Tim Bauer**

**Familienunternehmen und die aktuelle Weltwirtschaftskrise. Eine empirische Bestandsaufnahme**

35 Seiten, 2009, Volltext:  
<https://t1p.de/3smg6>





# WIFU\_KOMPAKT

Das WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

In der Reihe „WIFU\_kompakt“ sind bisher erschienen:

Folge 1: Mentale Modelle  
[Volltext: <https://t1p.de/cozqj>]

Folge 2: Family Governance  
[Volltext: <https://t1p.de/da28>]

Folge 3: Praxis des Familienmanagements  
[Volltext: <https://t1p.de/q3h3rj>]

Folge 4: Digitales Familienmanagement  
[Volltext: <https://t1p.de/lttv>]

Folge 5: Mega-Trends in Unternehmerfamilien  
[Volltext: <https://t1p.de/5xg9>]

Folge 6: Was ist „Gesellschafterkompetenz“?  
[Volltext: <https://t1p.de/o4gys>]

Folge 7: Gesellschafterkompetenz: die Inhalte  
[Volltext: <https://t1p.de/7fo92>]

Folge 8: Nachfolge im Familienunternehmen: das Phasenmodell  
[Volltext: <https://t1p.de/c7c2z>]

Folge 9: Nachfolge im Familienunternehmen: zehn Leitsätze  
[Volltext: <https://t1p.de/ruqvo>]

Folge 10: Kommunikation in der Unternehmerfamilie  
[Volltext: <https://t1p.de/e7ln>]

Folge 11: Digitale Transformation  
[Volltext: <https://t1p.de/2vegp>]

Folge 12: Digitale Geschäftsmodelle erkennen und gestalten  
[Volltext: <https://t1p.de/ct0t9>]

Folge 13: Postpatriarchale Führung  
[Volltext: <https://t1p.de/9pou3>]

Folge 14: Was ist eine Stiftung  
[Volltext: <https://t1p.de/cygd>]

Folge 15: Die Familienstiftung  
[Volltext: <https://t1p.de/53om1>]

Folge 16: Der Beirat im Familienunternehmen  
[Volltext: <https://t1p.de/bidrm>]

Folge 17: Digital Openness und Digital Readiness  
[Volltext: <https://t1p.de/wamdl>]

Folge 18: Wie entstehen Konflikte?  
[Volltext: <https://t1p.de/ii983>]

Folge 19: Konflikte: oder neun Stufen in den Abgrund  
[Volltext: <https://t1p.de/auqt>]

Folge 20: Der kompetente Umgang mit Konflikten  
[Volltext: <https://t1p.de/n1ng2>]

## WIFU\_kompakt\_01: Mentale Modelle

Ähnlich große und ähnlich alte Familienunternehmen, auch in der gleichen Branche, unterscheiden sich häufig in ihrem Kern. Dies ist nicht einfach zu erklären. Die Corporate-Governance-Modelle, die sich über Generationen hinweg weiterentwickeln, sind ein wichtiger Faktor.

## WIFU\_kompakt\_02: Family Governance

Das Mitarbeiter- oder Stakeholder-„Family“- und „Unternehmen“-Modell muss nicht getrennt, sondern als Kollaboration über Generationen hinweg betrachtet werden. Von den Herausforderungen im Unternehmen Tag für Tag bis hin zum langfristigen Erfolg des Unternehmens ist die Familie ein zentraler Bestandteil.

## WIFU\_kompakt\_03: Praxis des Familienmanagements

Welche Elemente gehören zu einer Familienmanagementstrategie? Mit diesem Modell einer Familienmanagementstrategie hat die WIFU diesen Prozess systematisiert. Das etablierte WIFU-Modell umfasst insgesamt zwölf Themenfelder, die in vier Phasen unterteilt sind.

## WIFU\_kompakt\_04: Digitales Familienmanagement

Digitales Familienmanagement ist ein Prozess, bei dem digitale Technologien genutzt werden, um die Kommunikation, Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit innerhalb der Familie zu verbessern.

## WIFU\_kompakt\_05: Mega-Trends in Unternehmerfamilien

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_06: Was ist „Gesellschafterkompetenz“?

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_07: Gesellschafterkompetenz: die Inhalte

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_08: Nachfolge im Familienunternehmen: das Phasenmodell

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_09: Nachfolge im Familienunternehmen: zehn Leitsätze

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_10: Kommunikation in der Unternehmerfamilie

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_11: Digitale Transformation

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_12: Digitale Geschäftsmodelle erkennen und gestalten

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_13: Postpatriarchale Führung

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_14: Was ist eine Stiftung

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_15: Die Familienstiftung

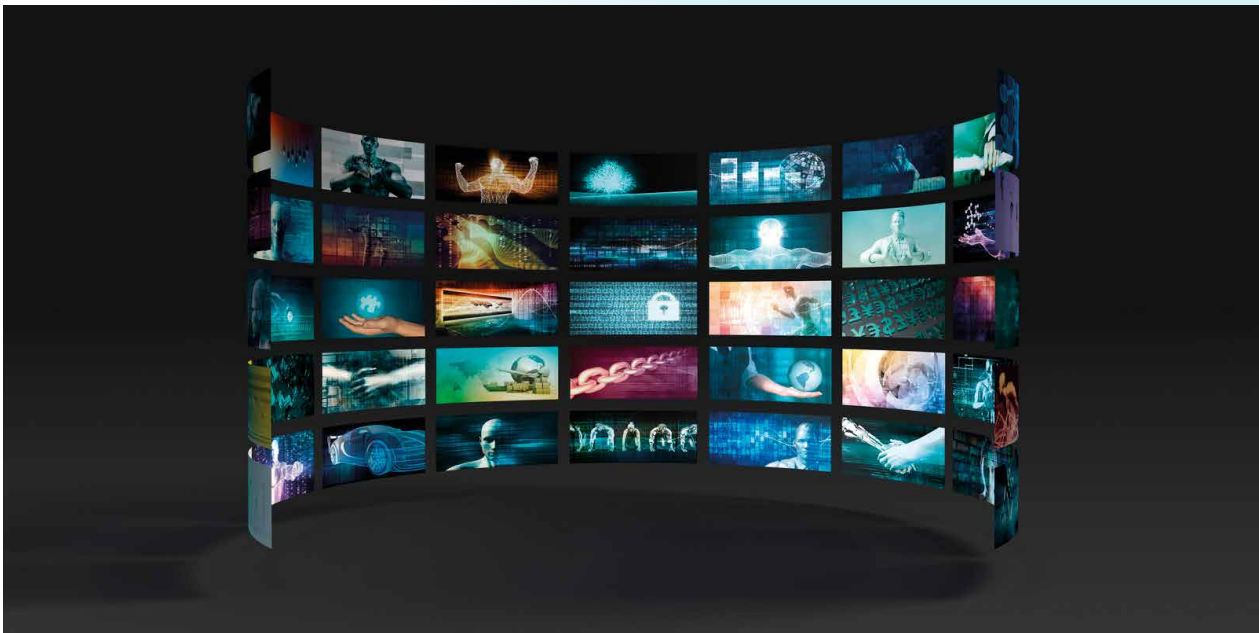
Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

## WIFU\_kompakt\_16: Der Beirat im Familienunternehmen

Die WIFU-Grundlagenwissen auf den Punkt gebracht: In jeder Folge von WIFU\_kompakt steht ein praxisrelevanter Inhalt im Fokus. Der Bogen spannt sich über alle Forschungsgebiete des WIFU hinweg – Family Compliance, Nachfolge, Stiftungen, Digitalisierung ... Aktuelle Themen kommen fortlaufend hinzu.

# VIDEOS

*Bewegtbilder sind neben der Schriftform ein weiterer Bestandteil zur zeit- und ortsunabhängigen Vermittlung von Inhalten aus dem WIFU. Nachberichte zu Veranstaltungen, Vorstellungen von Forschungsprojekten oder Publikationen, Imagefilme sowie Aufzeichnungen von Vorträgen ergänzen das Angebot unseres Theorie- und Praxistransfers.*



Die umfangreiche Videosammlung des WIFU ist über den folgenden Link abrufbar:



<https://t1p.de/0bzx>

# PRÄSENTATIONEN

Vorträge auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen bringen die Expertise des WIFU auf den Punkt. Ob in internen Veranstaltungen, Diskussionsrunden auf Tagungen und Konferenzen oder in Workshops – das Wissen des WIFU stößt auf großes Interesse. Die Präsentationsfolien ausgewählter Vorträge stehen ebenfalls auf unserer Homepage kostenlos zur Verfügung. Gerne können diese unter Verwendung der Quellenangabe verwendet werden.



Direktlink zu unseren Präsentationsfolien im PDF-Format:



<https://t1p.de/zwopk>

# PRAXISBEITRÄGE, FACHARTIKEL & PAPERS

## Praxisartikel | Interviews | Gastkommentare

ForscherInnen des WIFU sind gefragte AutorInnen und InterviewpartnerInnen für namhafte Zeitschriften wie beispielsweise „FuS – Zeitschrift für Familienunternehmen und Strategie“ und verfassen zahlreiche Beiträge und Gastkommentare zu zentralen und aktuellen Themen aus der Familienunternehmensforschung.



Zahlreiche Praxisartikel stehen in unserer Online-Bibliothek zum kostenlosen Download bereit:



<https://t1p.de/7fqv>

## Fachartikel & Papers

Die WissenschaftlerInnen des WIFU sind das ganze Jahr über auf den unterschiedlichsten Konferenzen vertreten und engagieren sich in zahlreichen Forschungsgruppen. Bei diesen Gelegenheiten stellen sie der Scientific Community ihre Forschungsergebnisse vor und erarbeiten neue interessante Schwerpunkte. Die ausgiebige und hochwertige Forschungsarbeit der WIFU-ForscherInnen hat eine Vielzahl von Papers & Fachartikeln in z. T. hochgerankten Zeitschriften hervorgebracht.

Die im Zeitraum von 1998 bis 2021 unter Beteiligung des WIFU erschienenen Fachartikel & Papers sind in der online verfügbaren WIFU-Gesamtpublikationsliste (1998 – 2021) enthalten:



<https://www.wifu.de/download/7156/>





# KONTAKT

---

## DIE WIFU-STIFTUNG

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums sowie den Praxistransfer der Erkenntnisse zu fördern. Zu ihren wichtigsten Förderern zählen rund 80 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der WIFU-Stiftung steht die Gewinnung, Vermittlung und Verbreitung hochwertigen und an aktuellen Fragestellungen orientierten Wissens über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Die eingesetzten Fördermittel dienen vornehmlich der Errichtung und dem Erhalt von Lehrstühlen, der Unterstützung von Forschungsvorhaben sowie der Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung durch die WIFU-Stiftung liegt auf dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten/Herdecke mit seinen drei Forschungs- und Lehrbereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Psychologie/Soziologie. In Forschung und Lehre leistet das WIFU seit fast 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der WIFU-Stiftung ist die Durchführung von Kongressen und anderen Veranstaltungen zu Themen des Familienunternehmertums. In Arbeitskreisen, Schulungen und anderen Formaten werden zudem praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die eine familieninterne Nachfolge in der Leitung von Familienunternehmen fördern. Die Veranstaltungen der WIFU-Stiftung zeichnen sich durch einen geschützten Rahmen aus, in dem ein vertrauensvoller, offener Austausch möglich ist. Eine umfassende und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Familienunternehmertums rundet das Aufgabenspektrum der WIFU-Stiftung ab.

### **Prof. Dr. Tom A. Rösen**

Vorstand der WIFU-Stiftung  
Alfred-Herrhausen-Straße 48  
58448 Witten

E-Mail: [tom.ruesen@wifu-stiftung.de](mailto:tom.ruesen@wifu-stiftung.de)  
Telefon: +49 2302 926-510

## WITTENER INSTITUT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN (WIFU)

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) der Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Witten/Herdecke ist in Deutschland der Pionier und Wegweiser akademischer Forschung und Lehre zu Besonderheiten von Familienunternehmen. Drei Forschungs- und Lehrbereiche – Betriebswirtschaftslehre, Psychologie/Soziologie und Rechtswissenschaften – bilden das wissenschaftliche Spiegelbild der Gestalt von Familienunternehmen. Dadurch hat sich das WIFU eine einzigartige Expertise im Bereich Familienunternehmen erarbeitet. Ein Kreis von 80 Familienunternehmen macht dies möglich. So kann das WIFU auf Augenhöhe als Institut von Familienunternehmen für Familienunternehmen agieren. Mit derzeit 21 Professoren leistet das WIFU seit fast 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

### **Prof. Dr. Tom A. Rösen**

Geschäftsführender Direktor  
Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)  
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft  
Universität Witten/Herdecke  
Alfred-Herrhausen-Straße 48  
58448 Witten

E-Mail: [tom.ruesen@uni-wh.de](mailto:tom.ruesen@uni-wh.de)  
Telefon: +49 2302 926-513



Alfred-Herrhausen-Straße 48  
58448 Witten  
Tel.: +49 2302 926-510  
herausgeber@wifu.de  
www.wifu.de/stiftung  
<https://t1p.de/d5vk> (LinkedIn)



WITTENER INSTITUT FÜR  
FAMILIENUNTERNEHMEN

UNIVERSITÄT  
WITTEN/HERDECKE

Alfred-Herrhausen-Straße 48  
58448 Witten  
Tel. +49 2302 926-513  
wifu@uni-wh.de  
www.wifu.de  
<https://t1p.de/d5vk> (LinkedIn)